



Rund um den Bocksberg

**Mitteilungsblatt
des Harzklub-Zweigvereins
Hahnenklee-Bockswiese**

**Nr. 46 | 2020 1895-2020
125 Jahre**





5 Sterne Blockhäuser / Chalets in Hahnenklec

Wir vermieten 2 Chalets und 6 Block - „Hütten“ in traumhafter Hanglage, mit Blick auf die Harzer Berglandschaft und in unmittelbarer Waldnähe. Alle Häuser verfügen über:

- eine eigene Blockbohlen - Sauna
- einen eigenen Kaminofen
- eine komplett ausgestattete Einrichtung
- eine bodengleiche Dusche
- eine Terrasse mit Gartenmöbeln
- einen Holzkohle - Grill
- unsere Chalets sind barrierefrei



www.harz-blockhaus.de



Inhalt

Grußwort der 1. Vorsitzenden	3
Grußwort des Oberbürgermeisters und Harzklub-Präsidenten Dr. Oliver Junk.....	4
Grußwort des Ortsbürgermeisters Heinrich Wilgenbus.....	5
Die Gründung des Harzklub-Zweigverein zu Bockswiese-Hahnenklee.....	9
Interview mit Jörg Schlabit, Leiter der Revierförsterei Hahnenklee.....	15
Abschlussbericht der Kindergruppe „Waldluchse 2019“.....	19
Die Frauen aus Wolfshagen	25
Der Keilerstieg	26
Ostermarkt im Heimatmuseum.....	29
„Kräuter frisch und lecker“	31
Exkursionen zur Bergwiesenblüte – die Wiese am Auerhahn.....	33
39. Wandertag für Menschen mit Behinderung.....	35
Veranstaltungen 2020 im Heimatmuseum Rathausstraße 12	36
Termine für 2020	39
Wanderwege im Bereich Hahnenklee-Bockswiese – Erfassung der Schilder und Wegeoptimierung	47
Wanderung vom Burgberg zu den Luchsen.....	53
55 Jahre Heimatkundlicher Lehrpfad.....	55
Filmabend im Heimatmuseum „Hahnenkleer Bilderbogen“	57
Senioren-Weihnachtsfeier	59
Unterwegs mit der Tagesförderbahn	61
Romantische Museumsnacht: Musik und Unterhaltung im Dämmerlicht	63
Die Harz Krimis on Tour machten Station im Heimatmuseum	65
Walpurgis im Museum – verhexte Geschichten und Gedichte.....	67
Vereinshütte des Harzklub-Zweigvereins Hahnenklee-Bockswiese.....	73
Grünkohlwanderung am 16. November 2019	75

Impressum

Herausgeber:	Harzklub-Zweigverein Hahnenklee-Bockswiese e.V.
Redaktion:	Christine Eggers, Klaus-Peter Kühl
Anzeigen:	Hubert Altenhövel, Heidi Stagge, Klaus-Peter Kühl
Hinweis	Die Redaktion behält sich Sinn wahrende Kürzungen der Zuschriften vor. Für den Inhalt der Artikel ist der Verfasser selbst verantwortlich!





Grußwort der 1. Vorsitzenden

Liebe Harzklubmitglieder, liebe Leserinnen und Leser, das Jahr 2019 geht zu Ende und das neue hat begonnen. Das Jahr 2020 steht im Zeichen einiger Vereinsjubiläen. Das wichtigste Jubiläum ist das Vereinsjubiläum „125 Jahre Harzklub Hahnenkleer-Bockswiese“. Am 17. Februar 2020 besteht unser Verein 125 Jahre.

Wir wollen diesen Tag mit einer Feierstunde im Hahnenkleer Hof festlich begehen. Dazu lade ich schon heute herzlich ein.

Auch der Heimatkundliche Lehrpfad hat in diesem Jahr einen besonderen Geburtstag. Er besteht nun seit 55 Jahren. Horst Hannig hat dazu einen detaillierten Bericht geschrieben.

Das dritte Jubiläum in diesem Jahr 2020 ist der „Behinderten Wandertag“ im August. Der Wandertag für Menschen mit Handycap jährt sich zum 40. Mal. Dieser Wandertag wurde von Werner Pissin und Hans-Georg Ramtke ins Leben gerufen und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Von Jahr zu Jahr steigen die Teilnehmerzahlen von nah und fern.

Abseits der Jubiläen haben wir wieder ein reizvolles Programm zusammengestellt. Dabei steht natürlich das Wandern im Vordergrund. Doch auch Jugendarbeit, Wegpflege, Schutzhütten, Schilder und Heimatmuseum brauchen unsere Aufmerksamkeit. Über die Vielfalt der Wanderungen können sie sich auf den folgenden Seiten informieren. Besonders empfehlen möchte ich die Kräuterwanderung „Frisch und lecker“.

Eine Besonderheit in unserem Verein sind die Waldluchse. Mit den vielen lustigen Auftritten bereichern sie so manche Veranstaltung und erfreuen das Publikum.

In diesem Jahr kommt eine Neuerung dazu: wir möchten mit den älteren Waldluchsen Unternehmungen machen, die deren Alter gerecht werden. Ziel ist es auch Jugendliche in unserem Harzklub-Ortsverband zu halten.

Die Wegpflege macht weiterhin unser Wegewart Till Pape. Verantwortlich für die Instandsetzung, das Wiederaufhängen oder Erneuern von Wegeschildern ist Hubert Altenhövel.

Bei der letzten Versammlung haben sich einige Vereinsmitglieder als Paten der Schutzhütten zur Verfügung gestellt und es funktioniert super.

Die Leitung des Heimatmuseums hat Gabi Petzold mit ihrem Team. Es entwickelt sich mit seinem vielseitigen Angebot zunehmend zu einem Treffpunkt für Einheimische und Gäste im Ort.

Unser Vereinsmitglied Christine Eggers hat die Arbeit des Webmasters und Pressewartes übernommen. Ich bin sehr dankbar, dass die wichtige Aufgabe in so gute Hände gekommen ist. Unser diesjähriges Mitteilungsblatt „Rund um den Bocksberg“ steht unter dem Motto „Gestern und Heute“ – wir möchten Ihnen die Aufgabengebiete unseres Harzklubs und unsere heutigen Arbeitsweisen darstellen. Allen Vereinsmitgliedern, die sich für unseren Harzklub ehrenamtlich zur Verfügung stellen, danke ich herzlich.

Der Gemeinschaftsgedanke lebt in unserem Ort, wir alle profitieren davon.

G. Steffens



Grußwort des Oberbürgermeisters und Harzklub-Präsidenten Dr. Oliver Junk

Der Harzklub Hahnenklee-Bockswiese feiert in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich dem Verein sowohl als Harzklub-Präsident als auch als Oberbürgermeister der Stadt Goslar sehr herzlich.

Goslar und natürlich die gesamte Region profitieren von der vorhandenen landschaftlichen Schönheit des Harzes mit seinen Wäldern, Mooren und Talsperren – und natürlich auch dem sehr gut ausgebauten Wanderwegenetz. Der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und eine vernünftige Infrastruktur ist zwingend erforderlich, um im Wettbewerb um die Gäste bestehen zu können. Und knapp 500.000 Übernachtungen jährlich in Hahnenklee-Bockswiese können sich doch sehen lassen.

Der Harzklub-Zweigverein Hahnenklee-Bockswiese leistet mit seiner Arbeit einen wertvollen Beitrag zur Schaffung und Erhaltung einer intakten Wanderlandschaft in unserer Umgebung und erschließt so den Besuchern und auch den Einheimischen die Schönheiten des Harzes. Die Mitglieder des Harzklubs engagieren sich ehrenamtlich für den Natur- und Umweltschutz, dafür möchte ich Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich danken. Denn ohne den Harzklub-Zweigverein wären die Wanderwege in unserer Umgebung nicht so gepflegt und gut ausgebaut, wie sie sich den Wanderfreunden stets präsentieren. Neben der Landschaftspflege als Lebensgrundlage für den Menschen sind auch die Pflege des heimatlichen Kulturgutes und Brauchtums Verdienste des Harzklub-Zweigvereins. So betreiben Sie nicht nur Werbung für die Ferienregion Harz, sondern schaffen letztendlich auch ein Stück Lebensqualität für uns alle. Sie dürfen deshalb in diesem Jahr mit Stolz und Zufriedenheit auf 125 aktive Vereinsjahre zurückblicken.

„Reisen heißt, an ein Ziel kommen; wandern heißt, unterwegs sein.“ Mit diesen Worten von unserem ehemaligen Bundespräsidenten Theodor Heuss wünsche ich Ihnen weiterhin viel Kraft für die anstehenden Aufgaben und viel Freude am Wandern!

Dr. Oliver Junk

Grußwort des Ortsbürgermeisters Heinrich Wilgenbus

125 Jahre Harzklub-Zweigverein Hahnenklee-Bockswiese, zu dem Jubiläum möchte ich herzlich gratulieren.

Dreizehn Jahre nachdem Hahnenklee-Bockswiese Heilklimatischer Kurort wurde, haben sich 1895 Bürgerinnen und Bürger zur Gründung entschlossen. Alle Mitglieder haben in den 125 Jahren dazu beigetragen, dass unsere Natur, Wanderwege und das Harzer Brauchtum gepflegt wurden und werden. Unsere Gäste danken es mit großer Freude.

Der Harzklub war es, der den ersten Rollstuhlwanderweg für Behinderte im Jahr 1981 installierte. Mittlerweile sind es schon zwei Stück, und der jährliche Rollstuhlwandertag erfreut sich großer Beliebtheit.

Die vielen geführten Wanderungen, die sehr gute Ausschilderung der Wege, das liebevoll installierte Heimatmuseum mit Veranstaltungen, das alles verlangt von Vorstand und Mitgliedern viel ehrenamtliche Arbeit, wofür ich mich auch im Namen der Gäste recht herzlich bedanke.

Für das Jubiläumswunsch ich unserem Verein alles Gute und weiterhin viel Erfolg bei Ihrer Arbeit für unseren Ort Hahnenklee-Bockswiese.

Glück Auf!

Ihr Ortsbürgermeister



DER REISEPARTNER
AUS DEM HARZ!



ASSMANN
REISEN

Assmann-Reisen GmbH

Hahnenkleer Straße 43 - 38685 Bergstadt Lautenthal

Tel. 05325/4262 - Fax 05325-4225

Ihr zuverlässiger Partner bei
Harzrundfahrten,
Gruppen-, Vereins-
Urlaubs- und Schulfahrten
in modernen Reiseomnibussen





NACHRUF HEIKO SIEMERS

Im Alter von 77 Jahren verstarb Heiko Siemers im Januar 2019.

Heiko Siemers war unserem Harzklub jahrzehntelang eng verbunden, seit 1994 gehörte er als Schriftführer zum Vorstand unseres Vereines.

Nicht nur als Protokollant, sondern auch als zuverlässiger Mitorganisator wirkte er bei den Wandertagen für Behinderte und den Senioren-Weihnachtsfeiern mit. Er schrieb Einladungen, Zeitungsberichte und arbeitete maßgeblich an unserem Mitteilungsblatt „Rund um den Bocksberg“ mit.

Als unser Hahnenkleer Apotheker führte er im Sommer regelmäßig die „Heilkräuterwanderungen“ durch. Mittwochnachmittag, wenn die Apotheke geschlossen war, erklärte er Gästen und Einheimischen die Heilkräfte der Natur. Dafür veranlasste er, dass im Kurpark am Flössel nicht gemäht wurde, damit der Baldrian wachsen konnte...

Er war kein Mensch großer Worte, sondern handelte im Hintergrund. So setzte er sich u.a. auch für den Erhalt der Bergwiesen ein. Dabei packte er tatkräftig mit an, indem er z.B. Disteln jätete oder abgesägte Jungbäume aus der Wiese zog.

Nach Feierabend sah man ihn im Ort, auf seinem Motorroller unterwegs, Medikamente ausliefern. In seiner Freizeit wanderte er gerne, bis kurz vor seinem Tod liebte er Fahrradtouren rund um Hahnenklee-Bockswiese – natürlich nicht mit Elektroantrieb.

Wir bedanken uns für sein außerordentliches Engagement und für die vielen Jahre, die wir miteinander verbringen durften.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



HANS-GEORG RAMTKE

Im Alter von 92 Jahren verstarb Hans-Georg Ramtke im November 2019.

Hans-Georg Ramtke war von 1976 bis 1990 vierzehn Jahre lang Erster Vorsitzender, danach Ehrenvorsitzender unseres Harzklubs Hahnenklee-Bockswiese. Er prägte zusammen mit dem Vorstand entscheidend die Einrichtung der Heimattube, den Bau des 1. Rollstuhlwanderweges und unserer Harzklubhütte.

Hier Gedanken für den Harzklub, die Pastor W. Teicke uns zur Verfügung gestellt hat:

Auf der Suche nach einer Zahnarzt-Praxis kam Hans-Georg Ramtke 1954 in Hahnenklee an. Gleich in der ersten Zeit wurde er Schützenkönig. Das hat ihm seinen Zugang zum Ort sehr erleichtert. Aber auch er schreibt in seinen Erinnerungen: ‚Ich habe Hahnenklee und den Harz ins Herz geschlossen‘.

Er hat zurückgegeben. Denn ihm war wenige Jahre nach dem Krieg als Überlebender bewusst: ‚Das ging alles mit Gottes Hilfe‘. Das Leben danach war für ihn wie ein Leben auf Bewährung. Der Antrieb Gutes zu bewirken, Verantwortung zu übernehmen und zu gestalten, war enorm. ‚Wir sind Dienende und nicht Verdienende‘ sagte er anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Harzklubs. Für ihn war es ein Anliegen, dass ein Verein nicht nur für sich, sondern für die Menschen da ist. Der behindertengerechte Rollstuhlwanderweg war ein Projekt, auf das er besonders stolz war: ‚Etwas für Menschen tun, gerade für diejenigen, die nicht so ein Glück wie ich gehabt haben‘.

Bei aller Durchsetzungsfreude schätzte er die Harmonie. Ein Mitglied seines Vorstandes erinnert sich: „Man hatte immer das Gefühl, dass er hinter einem stand und einen aufgefangen hat. Er handelte unaufgeregt, ruhig und ausgleichend. Man fühlte sich ernst genommen.“

Wir bedanken uns für sein außerordentliches Engagement und für die vielen Jahre, die wir miteinander verbringen durften.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



Leitsmann



ELEKTRO - INSTALLATIONS GmbH

30159 HANNOVER · Marktstraße 41
Telefon 0511 321533 + 324243



- ☞ **Rep.-Service mit Funk**
- ☞ **Altbaumodernisierung**
- ☞ **Elt-Tarif-Beratung**
- ☞ **Gestaltung und Ausführung von Schaufensterbeleuchtung**

- ☞ **Elektromontagen für Neubau/Ladenumbau**
- ☞ **EDV-Netzwerke**
- ☞ **Ausführung aller elektrischen Kraft-, Licht-,**
- ☞ **Signal-, Speicherheizungs- und Antennenanlagen**

Die Gründung des Harzklub-Zweigverein zu Bockswiese-Hahnenklee

von Gabi Petzold

Im Deutschen Haus in Hahnenklee wurde der Harzklub-Zweigverein am 17. Februar 1895 gegründet. Die Gründung fiel in eine Zeit, in der sich Hahnenklee zu einem touristischen Ort entwickelte. Durch die günstige Lage und die Schönheit der Natur kamen 1886 schon 228 Touristen und Kurgäste in den Ort.

Die Bewohner Hahnenklees waren größtenteils Bergleute, arbeiteten aber auch als Waldarbeiter, Zimmermänner, Bergschmiede, Schlachtermeister, Kaufleute und Hotelbesitzer. Um das Einkommen zu erhöhen, putzten und strichen die Einwohner ihre Zimmer und räumten sie für Gäste, die in der Regel einige Wochen die gute, frische Harzluft genießen wollten. Die Urlauber fuhren mit der Eisenbahn nach Goslar. Dann ging es mit der Pferdekutsche oder dem Postbus nach Hahnenklee. Im Harz war die Infrastruktur erst am Entstehen. Es ging sozusagen über Stock und Stein.

Im 19. Jahrhundert war in den großen, deutschen Städten die Industrialisierung voll im Gange. Aus den Industrieschornsteinen quoll dicker Qualm und über den Städten hing, insbesondere in den Sommermonaten, eine dicke Dunstglocke. Wer es sich leisten konnte, wollte in der Natur die frische Luft genießen. Die zentrale Lage des Harzes war ein guter Anlaufpunkt für den Urlaub oder um zu kuren.

Das Wandern kam damals ganz groß in Mode. Wanderbeschilderungen fehlten gänzlich. Da kam der Gedanke auf, auch in Hahnenklee (damals Bockswiese-Hahnenklee) einen Harzklub-Zweigverein zu gründen. Der erste Harzklub entstand schon 1886 in Seesen. Die Mitglieder des Harzklubs bauten Bänke zum Verweilen und Hütten, um den Wanderern Schutz vor widrigen Wetterverhältnissen zu bieten. Auch handgemalte Pläne von Wander-Beschilderungen zeigten den Wanderern den Weg.

Vereinsstatuten wurden entwickelt und beschlossen. 100 Vereinsstatuten wurden gedruckt. Zur Gründung des Harzklub-Zweigvereins waren im Deutschen Haus fünfzehn Gründungsmitglieder anwesend: F. Weinhardt, F. Wenzel, C. Weiß-



Mit den Worten: „Geschehen im Deutschen Hause in Hahnenklee am 17. Februar 1895“ beginnt die Geschichte des Harzklub-Zweigvereins Hahnenklee-Bockswiese. Die Aufnahme zeigt das „Deutsche Haus“ im Jahre 1887.



Der Vorstand des Harzklub-Zweigvereins Hahnenklee-Bockswiese 1985: Von links: Hinrich Janssen, Naturschutzwart; Kurt Meyerhoff, Schriftführer; Brigitte Bode, Jugendwart; Hans-Georg Ramtke, 1. Vorsitzender; Wilhelm Lemm, Schatzmeister; Reinhard Sigwarth, Wegewart; Ruth Wiegrefe, Kulturwart und Karteiwesen; Dietrich Schmidt, Schilderwart; Walter Richter, 2. Vorsitzender; Ernst Kummer, Wanderwart (es fehlt Wanderkamerad E. Fricke).

eder, G. Kreuzig, G. Bues, R. Trümper, C. Wagener, W. Hein, A. Pfennig, R. Trümper, C. Trümper, G. C. Frick, E. Steinhoff, W. Drücker, G. Reiche.

Der Vorstand wurde gewählt. Er bestand aus dem ersten Vorsitzenden Förster Reiche, der zweite Vorsitzende war Obersteiger Weinhardt. Lehrer Wagener bot sich als Schriftführer an. Mit dem Steiger Trümper als Kassierer war der Vorstand komplett. Bis 1897 führte Förster Reiche den Vorstand an. Darauf folgte der Kaufmann Steinhoff, der bis 1899 die Regie des Harzklub-Zweigvereins übernahm. Viele weitere Persönlichkeiten aus dem Ort folgten. Die Mitgliederzahl stieg stetig an. 1970, zum 75-jährigem Bestehen konnte der Verein schon 320 Mitglieder verzeichnen.

Arne Dommach

Gartenbauingenieur

Gartenpflege • Gartengestaltung • Pflasterarbeiten
in Hahnenklee – Bockswiese und Umgebung

Mobil: 01575 – 601 06 58

E-Mail: gabrieleundarnedommach@t-online.de

IN EHRFURCHT UND DANKBARKEIT
GEDENKEN WIR
DER IM VERGANGENEN JAHR
VERSTORBENEN MITGLIEDER.

Peter Kuhn
Hans-Georg Ramtke
Heiko Siemers



Gebrütsstage in 2019

70 Jahre

Irmengard Cimal
Reinhold Eggers
Wolfgang Haaß
Prof. Dr. Norbert Müller

75 Jahre

Heidemaria Astleitner
Helga Beforth
Wolf Behnke
Hans-Joachim Fricke
Rolf Kühn
Ingeborg Künzl

80 Jahre

Ellen Bierbrauer
Udo Hein
Enno Kolbe
Wolfgang Lattemann
Wolfgang Messerschmidt
Peter Reimann
Inge Seebode
Margarete Vahldiek

85 Jahre

Erika Budenberg
Lore Burose
Dieter Cronjäger
Alice Hoppe
Edeltraud Loorz
Wiltrud Reinecke
Ruth Weidenmüller

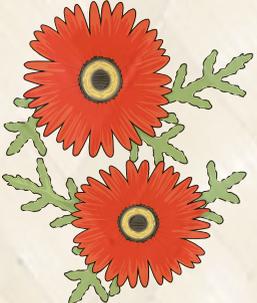
90 Jahre



Annemarie Ehrke	Hanna Freudenstein
Brigitte Helmchen	Elisabeth Jericho
Marta Lattemann-Meyer	Werner Laube
Grit Ramtke	

Ehrungen in 2019

für langjährige Mitgliedschaft



- 25 Jahre: Christine Eggers
Elsbeth Jericho
Prof. Hans-Rainer Kohlhoff
Sieghard Lange
Gerhard Lüpke
- 40 Jahre: Elfriede Löpert
- 50 Jahre: Werner Dammaß
Manfred Reinecke
- 55 Jahre: Volker Berrisch
Gertrud Brandt
Gerhard Zimmermann



Ehrungen auf der Jahreshauptversammlung 2019

Haus am Park

SENIOREN RESIDENZ

G O S L A R - H A H N E N K L E E

Ein Wohn- und Pflegeheim der besonderen Art
mit Dementenbereich und Dipl.-Freizeitpädagogin

Triftstraße 3 a, 38644 Goslar-Hahnenklee
www.seniorenresidenz-hausampark.de
Telefon (0 53 25) 5 28 92 10

Mein neues Zuhause



Klein und familiär präsentiert sich die Seniorenwohnanlage „Haus am Park“ in der Triftstraße in Hahnenklee. 40 Betten, vorwiegend Einzelzimmer, bietet das Haus mit parkähnlichem Garten und rollstuhlgerechten Wegen. Auch eine acht Betten umfassende Dementenstation mit dem Schwerpunkt Hauswirtschaft ist vorhanden. Das engagierte und qualifizierte Team des „Hauses am Park“, in dem eine Diplom-Freizeitpädagogin mitarbeitet, bietet auch Kurzzeitpflege und Probewohnen an.



Speisen und Gebäck werden in der Seniorenresidenz zubereitet. Es gibt eine eigene Hauszeitung, viele Feste und Feiern sowie einen Literaturkreis, Andachten, Singen und Nähen mit ehrenamtlichen Helfern. Aber auch Seniorenkino, Bastelabende, Kegeln, Wunschkonzerte und Modenschauen bringen Schwung und Abwechslung in den Alltag. Friseure und Fußpflege kommen ins Haus.

Interview mit Jörg Schlabitz, Leiter der Revierförsterei Hahnenklee

von Christine Eggers

Herr Schlabitz, Sie leiten seit 2005 die Revierförsterei Hahnenklee. Was hat sich in diesen 15 Jahren am meisten verändert? Nennen Sie bitte drei Dinge. Was ist für Sie dabei die größte Herausforderung?

Die Reviergröße seit 2005 bis heute, seitdem das Revier neu zugeschnitten wurde, die Zunahme des Fremdenverkehrs – erfreulicherweise für viele – und was uns am meisten Sorgen bereitet, ist natürlich der Klimawandel, da hat sich unheimlich viel getan in den letzten 15 Jahren. Seit zweieinhalb Jahren befinden wir uns im Ausnahmezustand mit Stürmen, Überflutungen und Dürre.



Wie hat sich Ihre Arbeit und die der „Waldarbeiter“/Forstwirte in dieser Zeit verändert?

Im Großen und Ganzen muss man froh sein, dass wir heute Harvester haben, sonst könnten wir mit dem Arbeitsvolumen nicht mehr hinterherkommen. Sie haben auch den großen Vorteil, dass die Zahl der schweren oder sogar tödlichen Unfälle drastisch zurückgegangen ist, weil es viel sicherer geworden ist und gerade in den letzten zwei Jahren durch die trockenen Sommer könnten wir die Herausforderung mit den Borkenkäfern nur mit Menschen gar nicht mehr bewältigen.

Wir haben so schon Probleme dieses Arbeitsvolumen zu schaffen, um den Borkenkäfer sich nicht weiter ausbreiten zu lassen. Das ist schon eine Herausforderung. Dass wir auf dem richtigen Weg sind, zeigt sich auch in der Statistik: in den Niedersächsischen Landesforsten (NLF) hatten wir im Jahr 2019 nur 1% mehr Käferholz als in 2018; in anderen Bundesländern hat es sich um 100% gesteigert. Also ist die Strategie, die wir verfolgen, schon richtig.

Befällt der Borkenkäfer eigentlich nur Fichten oder auch Kiefern?

Nein, in diesem Fall bei uns nur Fichten, aber es gibt auch Kiefern-Borkenkäfer.

Das fällt z.B. im Wolfsburger Raum auf.

Genau.

Das Programm zur „Langfristigen Ökologischen Waldentwicklung“ (kurz LÖWE) gilt seit 1991, seit fast 30 Jahren, in den Wäldern der Niedersächsischen Landesforsten (NLF) (Anm. siehe unten). Ihr Vorgänger, Rolf Schulz, hat mit dem LÖWE-Programm in Ihrem Revier begonnen, Sie haben es fortgesetzt. Was kann ein Wanderer, der nicht Fachmann ist, bei Ihnen im Revier sehen? Was hat sich verändert?*



Arbeitseinheit von Harvester (links) und Forwarder (rechts)

Man sieht schon an der Baumartenzusammensetzung, dass sich da viel getan hat. Wir haben nicht mehr nur diese monotonen Wälder – die Leute sagen „Monokultur“, wir sagen „Reinbestände“ – sondern es gibt viele andere Baumarten. Zum einen wurden möglichst große Buchengebiete gepflanzt, zum anderen sollen sich Baumarten verjüngen, d.h. dass es sogenannte Samenbäume gibt und die kleinen Bäume auch hochkommen, weil wir das Wild im

Griff haben. Das ist auch eine Grundvoraussetzung für die Zukunft für stabile ökologische Mischwälder, dass wir nicht zu hohe Wildbestände haben, denn wir können und wollen nicht mehr alles zäunen. In diesem Zusammenhang ist es wichtig zu sagen, dass bei uns die Trophäenjagd abgeschafft ist. Es geht wirklich nur um den ökologischen Faktor Wild im Wald für den Umbau der Mischwälder.

Also achten Sie auf die Bestandsdichte und nicht auf die Altersstruktur des Wildes.

Ja, die Bestandsdichte ist ganz entscheidend. Trophäen spielen bei uns überhaupt keine Rolle mehr.

Wie wirkt sich das auf den Wald rund um Hahnenklee-Bockswiese aus? Wie wird der Wald in Zukunft bei uns aussehen?

Sicherlich wird die Fichte noch vorhanden sein, in welchem Maß kann niemand vorher sagen, weil ja niemand weiß wie es mit dem Klimawandel weiter geht. Es wird Buche da sein, Bergahorn, Weide, Eberesche. Es gibt ein gewisses Spektrum, das wir hier für die Bäume haben. Eichen werden wir keine haben, weil jede Baumart für optimales Wachstum bestimmte Ansprüche an Boden und Klima stellt. Der Boden ist hier einfach zu arm für Eichen.

Zurück zum Wildbestand: Luchse wurden ausgewildert und haben sich erfolgreich verbreitet. Gibt es konkret um Hahnenklee Luchse?

Wir haben konkret um Hahnenklee Luchse. Ich habe auch schon Luchskatzen mit Jungen gesehen im August. Ich sehe sie regelmäßig. Wir haben auch die Wildkatze regelmäßig im Revier Hahnenklee.

Dadurch, dass wir auch Buchen haben.

Ja und der Lebensraum ist da.



Lagerung des Käferholzes unter Folie (an der Rolle)

Waschbären haben hier angeblich keine natürlichen Feinde. Jagt der Luchs Waschbären?

Der Luchs wird als Nahrungskonkurrent im Wald auch Waschbären jagen. Nahrungskonkurrenten werden durch den Luchs getötet. Ich habe schon Jungfüchse gefunden, die waren einfach nur totgebissen. Das macht der Luchs. Das ist nicht anders als in der Serengeti, wenn Löwen junge Leoparden oder junge Geparden totbeißen. Die beißen sie tot als Nahrungskonkurrent.

Zu den Grundsätzen der NLF gehört „...die Entwicklung des Erholungswertes...des Waldes...“. Was halten Sie von dem geplanten Bauprojekt einer Ferienhaussiedlung am Kuttelbacher Teich?

Ich denke grundsätzlich muss das Umdenken stattfinden, auch hier vor Ort. Wir sind hier in Hahnenklee nicht auf einer „Insel der grünen, ökologischen Glückseligkeit“, sondern wir sind ein Teil dieser „Blauen Kugel“, wo demnächst in absehbarer Zeit acht Milliarden Menschen leben werden mit begrenzten Naturressourcen. Ich meine, dass hier im Ort andere Dinge viel wichtiger sind als intakte Natur zu zerstören, um da irgendeiner Modeerscheinung, zur Zeit in Form von Ferienhaussiedlungen, stutzzugeben.

Und letztendlich ist der Wald am Kuttelbacher Teich von seinen Baumarten her bereits so ein Wald, wie wir ihn in Zukunft im Harz sicher häufiger finden werden mit Douglasien, Küstentannen, die mit dieser Trockenheit viel besser klarkommen. Ausgerechnet diesen Wald zu opfern für so ein Projekt – das kann man heute auch politisch nicht mehr verkaufen.

Nochmals zurück zum Klimawandel: Der Wald ist ein wichtiger (Trink-) Wasserlieferant und im Holz kann sehr viel CO₂ gebunden werden. Die Biomasse ist eine wichtige CO₂-Senke – zwei Aspekte, die in Zukunft von großer Bedeutung sein werden. Sie und Ihre Kollegen der NLF leisten hier einen arbeitsintensiven Beitrag für das Allgemeinwohl. Was halten Sie von einem „Wasserpfeffennig“ für den Harz und die NLF?

Grundsätzlich muss man immer in die Geschichte zurück blicken: unter MP Schröder hat man die damaligen Wasserwerke des Landes Niedersachsen, die einen Überschuss erwirtschaftet haben, verkauft. „Eine Kuh, die man melken kann“, die verkauft man eigentlich nicht. Jetzt ist das Ganze privatisiert worden und letztendlich muss man sich im Harz fragen wie die Wasserqualität gewährleistet wird. Sie wird wesentlich beeinflusst durch die Wälder selbst, durch die Bäume, durch die Zusammensetzung der Art der Bäume.



Junger Mischwald am Eselsberg



Douglasien-Küstentannen-Mischwald am Kuttelbacher Teich

Die Kosten – gerade jetzt im Rahmen der ganzen Neuaufforstung wegen der Borkenkäfer – tragen die Landesforsten, also wir als Steuerzahler. Indem wir Mischwälder pflanzen, tragen wir maßgeblich dazu bei, dass das Wasser im Harz auch weiter gut ist und gut sein wird, so dass es langsam durch die Böden sickert und gefiltert wird. Meiner Meinung nach ist es ein Widerspruch, dass das mit öffentlichen Geldern bezahlt wird, letztlich aber von einer Gesellschaft, den Harzwasserwerken, genutzt wird, die frei wirtschaften und dann auch damit wieder Geld verdienen. Ich glaube, da beißt sich die Katze in den Schwanz.

Vielen Dank für das Gespräch! Gerne.

Anm.: download der Broschüre unter <https://www.landesforsten.de/wp-content/uploads/2018/05/loewe-broschre.pdf>)

"Marnies"



**HEIMBS**
Lokal & Regional

Stehcafé und Reiseandenken in der alten Drogerie im Herzen von Hahnenklee

„Marnies“, Rathausstraße 9, 38644 Goslar-Hahnenklee

Abschlussbericht der Kindergruppe „Waldluchse 2019“

von Manuela Schlamelcher und Runhild Hoffmann

Die Kindergruppe unseres Zweigvereins Hahnenklee-Bockswiese hat sich nach der Gründung 1895 in den traditionellen Aktivitäten dem Wandel der Zeit angepasst. Wurde den Kindern früher das Peitschenknallen und Jodeln beigebracht, begeistert man die Kinder heute mit anderen Aktivitäten. Sind in früheren Zeiten die Kinder in Harzer Trachten aufgetreten, sieht man sie heute in zeitgemäßen T-Shirts verschiedener Grüntöne mit eigenem „Luchs-Logo“ und neuerdings einheitlichen Fleecejacken.



Die Kindergruppe unter dem Namen „Waldluchse“ besteht seit dem Jahre 2005, zuvor gab es jedoch immer wieder Kindergruppen dieses Zweigvereins. Seit dem Jahre 2015 betreuen wir nun bereits diese Gruppe, unter stetigem Wandel der Mitglieder. Einige entwachsen der Kindergruppe, neue, meist kleine Kinder kommen stetig hinzu.

Wir zählen derzeit 30 Kinder. Donnerstags treffen wir uns als festen Termin in unserer Harzklubhütte zu unterschiedlichen Aktionen. Oftmals freuen sich die Kinder einfach Freizeit miteinander zu verbringen. Sie spielen Fangen, Verstecken und erleben die Natur ihres Umfeldes. Schlechtes Wetter gibt es für sie nicht. Selbst bei Regen und Kälte sind sie draußen unterwegs. Bei Gelegenheit kommen sie in die Hütte, um den Durst zu löschen und eine Kleinigkeit zu essen.

Das Jahr 2019 begann mit einem Projekt, dass wir über das erste Halbjahr mehrfach wiederholten. Für eine Zusammenarbeit mit der HTM unter dem Motto „der Lichterweg zur Köte – Irrlichter führen uns“, die im Herbst stattfand, bemalten, verzierten und beklebten wir Einweggläser, die mit Teelichtern versehen den Märchenweg beleuchteten. Ebenfalls im Frühjahr begannen wir mit Liederproben für die Jahreshauptversammlung. Unser Liederrepertoire wird stetig etwas abgewandelt und erweitert. Die Kinder sind schnell textsicher und mit Elan bei der Sache. Auch im Jahr 2019 hat uns Markus Lux „Billy“ immer wieder mit seiner Gitarre begleitet. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für seinen oftmals spontanen Einsatz bedanken.



Im März ging es mit Unterstützung vieler Eltern und Fahrge-
meinschaften in die Eissporthalle
Salzgitter Bad. Wir liefen Schlitt-
schuh, es gab leckere Verpflegung
aus einem lokalen Imbiss und anschließend ließen wir den
Tag an einem nahegelegenen Spielplatz ausklingen.

Kurz vor Ostern wurden wir von Tine aus dem „Haus am
Park“ zum Backen eingeladen. Auch dort haben wir für die
Bewohner des Hauses einige Lieder zum Besten gegeben.
Anschließend ließen die Kinder ihrer Kreativität freien
Lauf. Es entstanden viele tolle Hefengebäcke. Von Hasen,
über Lämmchen, Osternestern und Eiern aber auch nicht
österlichen Kreationen war alles zu finden. Der vorhande-
ne Ofen fängt bei diesen Backevents beinahe an zu glühen
und die Mitarbeiter kommen ins Schwitzen. Die Bewoh-
ner freuen sich über unsere Anwesenheit, aber auch wenn
wir wieder gehen. Bis zu 20 Kinder flitzen durch den Auf-
enthaltsraum und verbreiten Stimmung. Die Lautstärke
vervielfacht sich in dieser Zeit dadurch erheblich.

Karfreitag fand die alljährliche Wanderung „dem Oster-
hasen auf der Spur“ statt, mit Schatzsuche und anschlie-
ßendem Buffet. Auch hier waren einige Mitglieder der
Waldluchse vertreten.

Zeitgleich zu den Osteraktivitäten trafen wir uns
wöchentlich zur Tanzprobe im Kurhaus. Ein Tanz wurde
wieder aufgefrischt, einen weiteren haben wir neu einstu-
diert. Zur Eröffnung des Abend-
programms beim Walpurgisfest
im Kurpark gaben wir, verkleidet
als Hexen und Teufel, beide Tänze
zum Besten. Wie auch im letzten
Jahr sind die Tänze sowohl bei den
Kindern als auch bei Gästen und
Zuschauern gut angekommen.

Am nächsten Tag (1. Mai), wenn
auch noch müde vom Tanzen
und Feiern bis teilweise tief in die
Nacht, trafen wir uns, diesmal in

unseren T-Shirts am Paul-Linke-Platz. Wir schmückten den Maibaum und mit Früh-
lings- und Mailiedern besangen wir diesen Monat.





Zwischenzeitlich funktionierten wir die Hütte in einen Kinosaal mit Leinwand und Beamer um. Diesmal wurden die Raubtiere mit Pizza und kiloweise Äpfeln gefüttert. Im



Programm stand „Die kleine Hexe“.

Auch in diesem Jahr haben die Kinder fleißig Müll gesammelt. Nach Walpurgis ist diese Aktion zu einem festen Event geworden. Mit übergroßen Handschuhen und riesigen Warnwesten geht es zum Großraumparkplatz. Die Kinder geraten dann in regelrechten Sammelwahn. Immer tiefer gehen sie in den Wald, um möglichst auch den letzten Plastikschnipsel aufzusammeln.



Wie immer kommen viele Dinge auf einmal. Ebenfalls in diesem Zeitraum begannen wir die Vorbereitungen für den Naturschutzförderpreis, an dem wir traditionell teilnehmen. Unser Projekt, unter dem Namen „Emmas Ruh – schön wirst du“ beinhaltete die Verschönerung des vorhandenen Wanderweges mit obigem Namen. Zunächst besichtigten und wanderten wir den Weg ab. Zu späterem Zeitpunkt wurden unter viel Schweiß und Muskelkraft eine marode Brücke und eine Treppe abgerissen, die alten Holzteile abtransportiert und neues Material dorthin geschafft und zu einer neuen Brücke verarbeitet. Mit Unterstützung von Bettina Reiff schleppten, hämmerten und bauten die Kinder und waren mit Eifer dabei.



Bei der Veranstaltung des Förderpreises in Wieda präsentierten wir unser Projekt und bastelten mit Kindern und Besuchern Mobiles aus zuvor bemalten Baumscheiben.

Vom Zweigverein Seesen wurden wir zum Kinderfest an der Wandererhütte Neckelnberg eingeladen. Erstmals bekamen wir für unseren Auftritt eine Gage, die wir direkt im Anschluss im Freibad in Lautenthal für Eintritt und Verpflegung auf den Kopf klopten.



Bei warmem Wetter trafen wir uns zu Beginn der Sommerferien und wanderten von der Harzklubhütte auf die Schalke. Unterwegs wurden fleißig Blaubeeren gepflückt und



verspeist. Oben angekommen gab es ein ausgiebiges Picknick mit Fleischbällchen, Äpfeln, Keksen und anderen Leckereien.

An einem weiteren warmen Sommertag wanderten wir nach Bockswiese zum Wasserspielplatz, um einen schönen Nachmittag, ebenfalls mit Picknick zu verbringen. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei den Eltern bedanken, die uns jederzeit auf jegliche Art und Weise unterstützen.

Auch in diesem Jahr wurde das Hochbeet hinter der Hütte von Hubert Altenhövel für die Kinder mit Gemüse bestückt. Im Hochsommer musste es täglich gegossen und regelmäßig von Unkraut befreit werden. Zwischenzeitlich wurde es von den Luchsen fleißig geplündert. Am Ende der Saison wurde ein großer Pott Kürbissuppe gekocht.



Wieder zu Halloween trafen wir uns in gruseliger Runde, schminkten uns und aßen schauriges Allerlei. Anschließend zogen wir lustig durch die Straßen und halfen den Einwohnern Hahnenklees ihre Süßigkeiten-Vorräte bzw. Zahnarztrechnung zu verringern.





Einen erfolgreichen Auftritt konnten wir bei dem diesjährigen Behindertenwandertag verzeichnen. Wie bereits oben erwähnt, haben die Kinder erstmalig zusätzlich zu ihren T-Shirts nun auch Fleecejacken mit dem Waldluchs-Logo bekommen, um auch an kalten Tagen einheitlich gekleidet zu sein. Diese haben wir einer großzügigen Spende der Volksbank zu verdanken. An dieser Stelle einen herzlichsten Dank.

Auch in diesem Jahr hatten wir das Vergnügen spontan mit dem „Marinechor Clausthal-Zellerfeld“ zusammen zu singen. Bei der Seniorenweihnachtsfeier in der Schänke des Walpurgishofs gaben wir gemeinsam einige Weihnachtslieder zum Besten.

Bei schlechterem Wetter bastelten wir. Ein besonderes Highlight war die Herstellung selbstgemachter Knete. Mit Lebensmittelfarbe konnten die Kinder sie individuell färben. Mit abschließendem Weihnachtsbacken und Singen und einer Rekordteilnehmerzahl an Kindern beendeten wir das Jahr 2019 und blicken nun gespannt in das kommende Jahr.

Unsere größte Freude bereiten uns die Kinder, die uns immer wieder erstaunen und Zusammenhalt zeigen, trotz eines oftmals großem Altersunterschied (4 -14 Jahre), Kinder, die sich nicht vor körperlicher Arbeit scheuen und gemeinsam zu Höchstformen auf-
laufen.

In diesem Sinne wünschen wir ein gutes Jahr 2020.

Eure Jugendwarte Manuela Schlamelcher und Runhild Hoffmann



Hotels am Kranichsee ^{★★★★}

Diana · Seerose · Jagdhof

Parkstraße 4-6
 38644 Goslar-Hahnenklee
 Telefon 05325 7030
 Telefax 05325 703100
 www.kranichsee.de



Vergessen Sie Ihre Sorgen, lassen Sie Ihre Seele baumeln und entspannen Sie sich. Ruhe und stilvolles Ambiente finden Sie und Ihre Familie in unserer Hotelanlage, denn „Wir haben unsere Gäste zum Verwöhnen gern“.

Ob Sie zur Erholung oder geschäftlich bei uns sind – es erwartet Sie der Komfort, den Sie in einer Hotelanlage unserer Klasse voraussetzen. Dazu gehören unser Schwimmbad, die Sauna, bestehend aus einer Trockensauna, einem Dampfbad und einem Kaltwasserbecken, die medizinische Massage und Bäderabteilung, das Kosmetikstudio, der moderne Konferenzraum und vieles mehr...

Des Weiteren bieten wir Ihnen verschiedene Programme:

- Machen Sie Ihr ganz persönliches „Forstwirte-Diplom“: Nach einem reichhaltigen Frühstück geht es in den Wald zum „Forstwirte-Examen“.
- Das „Hahnenkleer Hexenmahl“: Nach einem deftigen Hexenmahl und nach eingehender Prüfung wird Ihnen die Walpurgis-Flugerlaubnis mit Besenführerschein übergeben.
- Das „Fit- und Fun“-Programm: Gönnen Sie sich den Balsam für Leib und Seele in unserem Sauna- und Schwimmbadbereich. Lassen Sie sich anschließend bei einem leckeren Essen kulinarisch verwöhnen.

Für Feierlichkeiten, Hochzeiten und Tagungen stehen Ihnen funktionelle Räumlichkeiten zur Verfügung.

Gerne beraten wir Sie!

Die Frauen aus Wolfshagen

Die Geschichte der Frauen aus Wolfshagen war unser Beitrag zur Aktion „Herzensangelegenheit“, die bei Asklepios bundesweit und auch in den Schildautal-Kliniken praktiziert wurde.

Mitarbeiter selbst hatten die Projekte zuvor ausgewählt und der Geschäftsführung vorgeschlagen. Eine Jury aus dem Direktorium wählte dann sechs Einrichtungen aus, die jeweils 500 Euro für ihre Arbeit und Projekte erhielten.

Herr Lorch von der Geschäftsführung der Asklepios Kliniken Schildautal dankte den Vertretern der Organisationen bei einem Empfang für ihren ehrenamtlichen Einsatz in der Gesellschaft, er dankte aber auch den Mitarbeitern, den „Paten“, die die Vorschläge eingebracht hatten. Ein solcher ehrenamtlicher Einsatz sei fundamental wichtig für eine funktionierende Gesellschaft, betonte Lorch. Der Harzklub Hahnenklee-Bockswiese hat mit dem Spendengeld einen historischen Weg – den Keilerstieg – restauriert.

Zudem wird die KFG eine auf diesem Text basierende Infotafel an der Hahnenkleer Bergstraße errichten, dort, wo der Keilerstieg gegenüber vom Ferienpark beginnt.



Bei der Übergabe der Spendenschecks (vorne): unsere „Patin“ Sabine Neumann neben Hildegard Steffens.
Foto: Asklepios Kliniken Schildautal

Der Keilerstieg

*In Erinnerung und Anerkennung an die Frauen aus Wolfshagen,
die mit ihrer Arbeit unter Entbehrungen am Aufschwung des Kur- und Wintersportortes
Hahnenklee-Bockswiese beteiligt waren.*

von Christine Eggers

Seit Beginn des vergangenen Jahrhunderts nutzten sie den Keilerstieg täglich auf ihrem Weg zur Arbeit und zurück nach Hause.

1882: Beginn des Fremdenverkehrs in Hahnenklee und Bockswiese

Seit 1886: Große Hotels und Pensionen entstanden, immer mehr Personal wurde benötigt.

Ungefähr seit 1920 arbeiteten Frauen aus Wolfshagen in Hahnenklee.

Wolfshagen hatte von Köhlerei und Viehwirtschaft gelebt. Seit der Verwendung von Koks zur Verhüttung der Oberharzer Erze wurde keine Holzkohle mehr benötigt, und dieser Teil ihres Einkommens entfiel. So kam es, dass die Frauen aus Wolfshagen im Kur- und Wintersportort Hahnenklee-Bockswiese arbeiteten und Geld verdienten. Sie erledigten die schwersten Arbeiten mit geringem Verdienst: sie arbeiteten als Waschfrauen in den heißen, feuchten Waschküchen, reinigten die Hotelwäsche und die ihrer Arbeitgeber. Sie erledigten auch den Abwasch des Geschirrs, das Putzen der Küchen, Scheuern und Bohren der Fußböden, Teppiche klopfen usw. Die besseren Tätigkeiten (Stubenmädchen, Servierfräulein etc.) blieben ihnen vorenthalten.



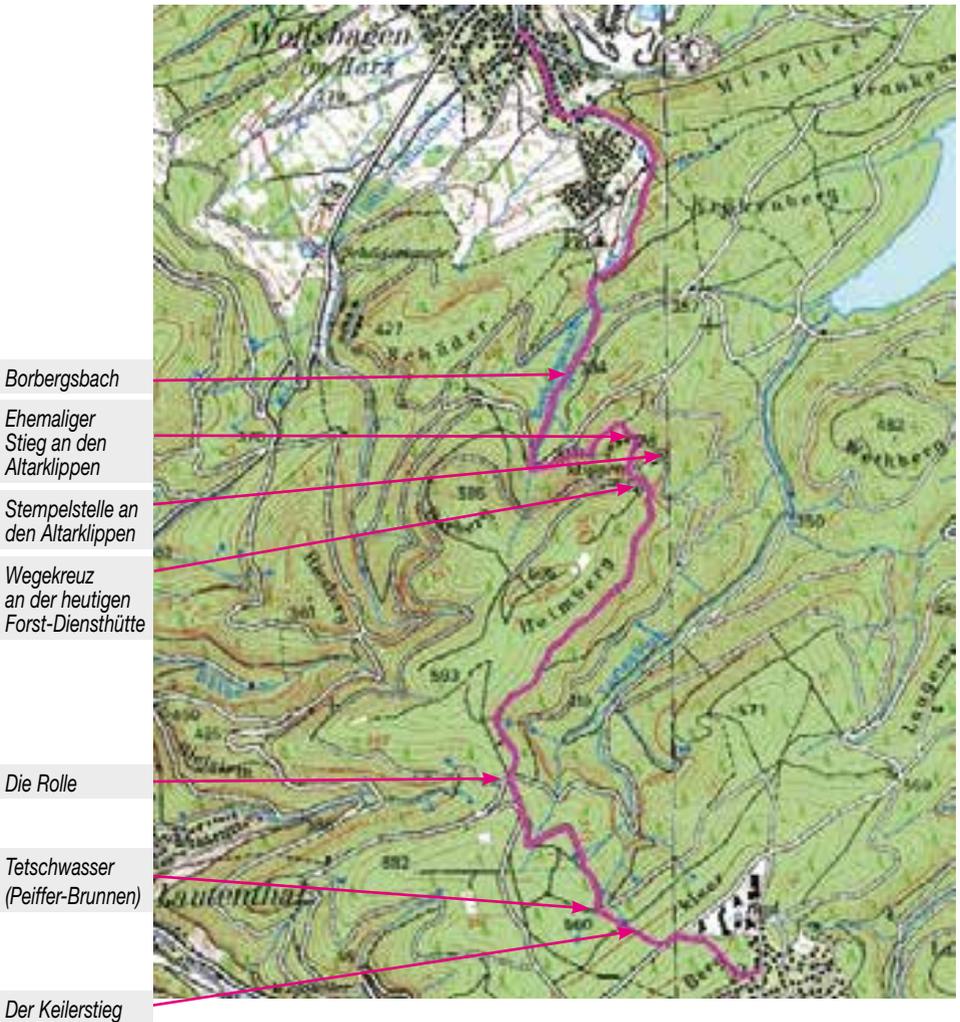
Bild 1: Hahnenklee um 1925

Da es keine Fahrzeuge gab, kamen sie zu Fuß zur Arbeit. Jeden Morgen in aller Frühe versammelten sie sich in Wolfshagen und gingen gemeinsam den Weg hoch nach Hahnenklee. Auf dem 10 km langen Weg galt es gut 350 Höhenmeter zu überwinden.

Von 7 bis 14 Uhr arbeiteten sie in den Hotels. Danach gingen sie wieder zu Fuß nach Hause. Nach der schweren Arbeit trafen sich alle Frauen am Waldrand von Hahnenklee, dem oberen Ende der Triftstraße (Bild 1+ 2).

Über den Hahnenkleer Berg erreichten sie auf dem sog. Fastweg, der heutigen Hahnenkleer Bergstraße, den Keilerstieg.

Der Keilerstieg: Sie nutzten den kürzesten Weg steil bergab auf dem Keilerstieg zum Tetschwasser (Peiffer-Brunnen), weiter über die Rolle, den relativ ebenen Sommerberg-



Borbergsbach

Ehemaliger Stieg an den Altarklippen

Stempelstelle an den Altarklippen

Wegekreuz an der heutigen Forst-Diensthütte

Die Rolle

Tetschwasser (Peiffer-Brunnen)

Der Keilerstieg

weg zu den Altarklippen. Dort folgten sie erneut einem schmalen, steilen Pfad hinunter in das Tal des Borbergsbaches. Nach weiteren 3 km Fußmarsch erreichten sie Wolfshagen (Karte).

Es wird berichtet, dass viele Frauen Kiepen trugen; sie sammelten kleine Zweige als Anmachholz, vielleicht auch Pilze und Beeren vom Wegesrand. Einige strickten sogar im Gehen.

Besonders hart war die Strecke im Winter! Eine Frau musste vorne als Erste den Weg durch den Schnee stapfen, die anderen folgten im Gänsemarsch hinterher. Regelmäßig löste man sich ab.

Wenn eine Frau nicht rechtzeitig am Treffpunkt war, so hinterließen die anderen ihr Nachrichten, indem sie Fichtenzweige an der Triftstraße auslegten. Es gab besondere Zeichen, z. B. wenn zwei Frauen fehlten, die dann aufeinander warten sollten, damit keine alleine gehen musste.

Erst 1964 wurde ein privater Bustransport für die Wolfshagener Frauen von einem Hahnenkleer Busunternehmen eingerichtet. Er existierte bis 1984.



Treffpunkt der Frauen
nach der Arbeit
am Ringweg

Bild 2: Hahnenkleer im Jahr 1962



Gebrüder

FRICKE

GmbH & Co. KG

Dachdeckermeister

Tel. 05325 51100 **38644 Hahnenkleer** 38685 Lautenthal
Pochwerkstraße 6 Fax 05325 511099 Bielsteinweg 11

- Dach-, Schiefer-, Abdichtungen
- Fassadenbau
- Schornsteinkopf-erneuerungen
- Dachklempnerarbeiten Solaranlagen
- Reparaturen

Ostermarkt im Heimatmuseum

von Catrin Kammer; aus: Goslarsche Zeitung, GZ 02.04.2019 „Stadtgespräch“

Ostermarkt im Heimatmuseum in Hahnenkleer-Bockswiese, diesmal im Gegensatz zum Vorjahr bei strahlendem Sonnenschein. Das lockte viele Interessierte an, und schon nach einer knappen Stunde waren alle Osterkränze verkauft. Initiatorin Gabi Petzold war angesichts des Andrangs verblüfft, aber ihre Mitstreiterinnen Hildegard Steffens und Esther Bierbaum wussten Rat. Kurzerhand wurden weitere Kränze hergestellt, wunderschön und groß wie ein Wagenrad. Für Material sorgte „Moosmann“ Dr. Ulrich Bierbaum mit einer großen Kiste Moos und anderen Naturmaterialien.



Die potentiellen Kunden – Hahnenkleer und Touristen – warteten gern, bei netten Gesprächen mit Kaffee und Kuchen. Keiner wurde enttäuscht, die Kränze und auch andere Bastel- und Handarbeiten verkauften sich hervorragend. Somit wurde der Markt ein voller Erfolg, die Einnahmen dienen der Finanzierung des kleinen liebenswerten Museums.



Prof.-Mohrmann-Weg 1 · 38644 Goslar
 Telefon 05325 2378 · Fax 05325 528250
 E-Mail: kg.hahnenkleer@evika.de
 Webseite: www.stabkirche.de



Öffnungszeiten: siehe Aushang Kirche

Jeden Samstag 15 Uhr

Stabkirche Hahnenkleer

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagstagen um 11 Uhr
 wöchentliche Konzerte von Mai bis Oktober

E-Mail: Stiftung-Hahnenkleer@gmx.de · Webseite: www.Stiftung-Hahnenkleer.de






Dabeisein ist einfach.



Wenn man von den sportlichen Angeboten profitieren kann, die von der Sparkasse unterstützt werden. Wir engagieren uns seit Jahren in allen Bereichen des Sports in der Region.

„Kräuter frisch und lecker“

von Angelika Hoppe

Erstmalig wurde am 6. Mai eine Wanderung dieser Art von Gudrun Hannig und Hildgard Steffens als Wanderführerinnen angeboten. Bei einem Spaziergang um Hahnenkleeböckswiese wurden den Teilnehmern viele bekannte und unbekannte Kräuter der heimischen Wiesen gezeigt, erklärt und gesammelt, sowie unter fachkundiger Anleitung zu Leckereien in der Harzklub-Hütte verarbeitet.

So starteten elf gut gelaunte Wanderinnen/Wanderer (darunter auch drei Gäste, toll!) und begannen die Tour im Garten der Familie Hannig. Dort lernte die Gruppe die ersten Kräuter kennen, wurde über ihre Standorteigenschaften, Blüte und Verarbeitungsmöglichkeiten (z. B. in der Küche, Heilkunde) informiert. Schnell wuchs man zu einer Gemeinschaft zusammen. Bei interessanten Gesprächen zwischen den Teilnehmern und mit vielen neuen Informationen zu den Wildkräutern, wurden die zur Verfügung gestellten Körbchen (jeweils sortiert für die unterschiedlichen Kräuter) gut gefüllt.

Gegen 12.00 Uhr erreichte die Gruppe die Harzklub-Hütte. Nun verteilte Gudrun Hannig die von ihr erstellten Blätter mit den Rezepten. Es wurden „Zweier-Teams“ gebildet



Entdecken und Sammeln frischer Wildkräuter



und die anfallenden Aufgaben verteilt. Mit viel Freude und Interesse ging es an die Arbeit. Schon bald duftete es in der Hütte nach frischen Kräutern ... und dann ging es nach vollendeter Arbeit an die Verkostung der zubereiteten Speisen ... zunächst gab es einen Apfel-Kräuter-Smoothie. Dann konnten die Teilnehmer das Kräuter-Suppen-Allerlei mit frisch gebackenem Brot genießen. Anschließend gab es einen leckeren Wildkräutersalat mit Quark, Bärlauch- und Spitzwegerich-Kapern und Blüten sowie ein schmackhaftes Bärlauch-Pesto.

Jeder war überrascht, wie lecker heimische Kräuter verarbeitet werden können!

Zum Abschied wurde den Teilnehmern von Gudrun Hannig ein Päckchen mit Bärlauch-Salz überreicht. Dieses hatte sie bereits für alle vorbereitet, da die Zubereitung aufwendig ist und sehr viel Zeit in Anspruch nimmt.

Die Teilnehmer waren von dieser Veranstaltung des Harzklubs Hahnenklee -Bockswiese begeistert und wünschen sich weitere dieser Art.



Guten Appetit

Exkursionen zur Bergwiesenblüte – die Wiese am Auerhahn

von Christine Eggers

Seit drei Jahren biete ich im Mai und Juni zur Zeit der Wiesenblüte montags die „Exkursionen zur Bergwiesenblüte“ an. Kleine Gruppen von ca. 8 bis 16 Teilnehmern gehen mit mir rund um Hahnenklee und Bockswiese über unsere verbliebenen Bergwiesen, die unter Naturschutz stehen. Darüber berichtete ich bereits im Vorjahr.

2019 war es bis Walpurgis kalt gewesen, auch der Mai begann kühl. So kam die Blütenpracht nur langsam in Schwung. Aufgrund ausreichender Niederschläge wuchsen die Pflanzen üppig und hoch, besonders die Gräser erreichten Hüfthöhe, manchmal sogar Schulterhöhe.

In diesem Jahr fand erstmalig eine Exkursion zur Auerhahn-Wiese statt. Diese Wiese war bisher im Privatbesitz der Familie des Gasthauses „Auerhahn“. Sie wurde 2019 an die Niedersächsischen Landesforsten verkauft, die nun für deren Erhalt und Pflege zuständig sind. Damit ist ein guter Zustand der Wiese auch zukünftig gewährleistet.

Übrigens: Besitzer von Bergwiesen sind verpflichtet, diese zu erhalten. Wie alle Bergwiesen darf die Auerhahnwiese zur Blütezeit nicht betreten werden, daher hatten wir Ferngläser dabei. Die Mühe wurde belohnt! Wir entdeckten Orchideen und andere seltene Pflanzen und konnten zudem einem Fuchs, der sich von uns nicht stören ließ, bei der Mäusejagd zusehen. Immer am Rand der Wiese entlang erkundeten wir dieses botanische Kleinod.



Die Bergwiese am Auerhahn

Direkt unterhalb der Bundesstraße entspringt der Grumbach, der die Wiese durchzieht. Dadurch gibt es hier auch sehr wasserreiche Kleinbiotope, in denen z.B. Wollgras wächst.



Geflecktes Knabenkraut

Der Bach fließt dann in den Auerhahn Teich. Um zu dieser Stelle zu kommen, mussten wir durch das Unterholz des angrenzenden Fichtenwaldes stapfen. Selbst eine 80-jährige Teilnehmerin scheute diese Mühe nicht und dank festen Schuhwerkes gelang es uns über umgestürzte Stämme und über Morast zu klettern. So konnten wir Schwertlilien von ganz nah betrachten.

Eine sehr erfreuliche Nachricht zum Schluss: das sog. „Heuland“ oberhalb des Großen Kranicher Teiches war durch Wildwuchs von Spiraen teilweise verbuscht und drohte durch den Wildwuchs von Birken, Weiden, Holunder und durch allochthone Tannen zu zuwachsen. Meine Anfrage in der Bürgerfragestunde des Ortsrates bewirkte, dass zusammen mit der KFG (Herr

Lüthje) und Eurawasser (Herr Otto) in unbürokratischer Übereinkunft Pflegemaßnahmen durchgeführt wurden. Die Wiese wurde sogar zweimal gemäht, neben der Sommermahd erfolgte eine weitere Mahd im Spätherbst. Nun ist sie wieder in gutem Zustand. Danke!

Fazit: es lohnt sich immer, sich für den Erhalt der Natur einzusetzen.



Naturfreunde unterwegs

39. Wandertag für Menschen mit Behinderung

aus: Goslarische Zeitung, GZ 15.08.2019 von Brigitte Kusian-Müller

Der Harzklub-Zweigverein Hahnenklee-Bockswiese hatte zu einem Wandertag für Menschen mit Handicap nach Hahnenklee eingeladen – und an die 90 Teilnehmer kamen. Sie waren unter anderem aus Hannover, Salzgitter, Gieboldehausen, Osterode und Goslar angereist.

Vom Kurhaus Hahnenklee aus machten sie sich gemeinsam auf den 2,5 Kilometer langen, rollstuhlgerechten Wanderweg bis zum Oberförster-Herrmann-Müller-Denkmal und zurück. Nach der fast zweistündigen



90 Teilnehmer kommen zum Wandertag für Rolli-Fahrer

Tour klang im Saal des Kurhauses dieser 39. Wandertag für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte mit und ohne Begleitung bei Kaffee, Kuchen und Musik aus.

Die Kindergruppe „Waldluchse“ trat auf, auch die Männer des Marinechors aus Clausthal-Zellerfeld sangen. Vorsitzende Hildegard Steffens hatte die Veranstaltung wieder organisiert und vergab an acht Teilnehmer Wandernadeln in Bronze für fünf Jahre, Gold für zehn Jahre.

Mackes Ferienwohnungen

www.mackes-ferienwohnungen.de
Triftstraße 4 · 38644 Goslar-Hahnenklee
Telefon: 05325-5214105 · info@mackes-ferienwohnungen.de



Modern eingerichtete Ferienwohnungen mit Dusche, WC, BD und Urinalbecken, teilweise mit zwei Schlafzimmern und Infrarotkabine. Bettwäsche inclusive.



4-5 Sterne Wohnungen, separate Küche, Wohn- und Esszimmer. Alle Wohnungen mit Balkon.





Veranstaltungen 2020 im Heimatmuseum

Rathausstraße 12

- **Sa, 01.02.2020 11-17 Uhr**
Schätze vom Dachboden –
Markt der Besonderheiten
- **Sa, 08.02.2020 19.30 Uhr**
Eine musikalische Weltreise
Ein Konzert von Sax`n Tours mit Kay Balla und
Konrad Paduch
- **Sa, 07.03.2020 19.30 Uhr**
**Kultur- und Technikgeschichte von
Harz und Erzgebirge:** Wie Erzbergbau und
Metallgewinnung den Aufstieg der Regionen
ermöglichten – ein Vortrag von Dr.-Ing. Catrin
Kammer, Chefredakteurin der Fachzeitschrift
METALL
- **Mi, 11.03.2020 15.00 Uhr**
Erzählcafé
Damals in Hahnenkle... Erzählen bei Kaffee
und Kuchen
- **Sa, 04.04.2020 11-17 Uhr**
Ostermarkt mit schönen Dingen und
Osterkränzen
- **Mi, 08.04.2020 19.30 Uhr**
Frühling lacht am blauen Band...
Muntere Gedichte und kurze Geschichten
von Renate Maria Riehemann
Das Museumsteam mixt einen
Museumstrunk und reicht
Frühlings-Häppchen



■ **So, 17.05.2020 14.00 Uhr**

Internationaler Museumstag

Motto: das Museum für alle; Führungen durch das Museum

■ **Sa, 11.07.2020 11-17 Uhr**

Sommerflohmarkt im Museum

■ **Sa, 15.08.2020 20-22 Uhr**

Ein Sommerabend im Museum

Musik, Cocktails, Büffer und vieles mehr

■ **Mo, 14.09.2020 19.30 Uhr**

Filmabend im Museum: „Quax, der Bruchpilot“

Ein Film mit Heinz Rühmann, mit Wein und Schmalzbrotten

■ **Mi, 16.09.2020 19.30 Uhr**

Geschichte im Museum: Die vergessenen Kinder

Historische Aufarbeitung zum Schicksal der lettischen Kinder in Hahnenklee

Vortrag von Petra Kubina und Dr. Friedhard Knolle

■ **Mi, 21.10.2020 19.30 Uhr**

Berliner Luft in Hahnenklee

Die Gesangssolistin Regina Schwinge singt Paul-Linke-Lieder. Moderiert wird der Abend von Dagmar Nabert.

■ **Sa, 21.11.2020 11-17 Uhr**

Schneeflöckchen Markt

■ **Im Dezember** (der genaue Termin wird im November bekanntgegeben)

Lebendiger Advent im Museum

Freier Eintritt bei allen Veranstaltungen,
Spenden zum Erhalt des Museums sind erbeten.



Unmittelbar am Kurpark mit Kurhaus liegt das Hotel Café Steffens. Ein Familienbetrieb mit gepflegter Gastronomie und Appartements/Balkon. Gemütliche Zimmer mit Dusche/WC, Fernseher und Wasserkocher.

Als zusätzliches Angebot stehen unseren Gästen sieben komplett neu eingerichtete Ferienwohnungen mit Küche, Bad und separatem Wohnzimmer zur Verfügung.

Zum Tagesbeginn erwartet Sie ein reichhaltiges Frühstücksbuffet mit netter Bedienung.

Das zum Haus gehörende Café verwöhnt Sie mit hausgebackenem Kuchen, das Restaurant bietet sowohl Harzer Spezialitäten als auch Speisen ohne Fleisch.

Unser Tipp: ofenfrische 1/2 Ente.

Herzlich Willkommen!

Kurhausweg 6 · Telefon 05325 2535
38644 Goslar-Hahnenklee

Café Steffens



Restaurant
Gästehaus mit
modernen Zimmern
und Ferienwohnungen

ADAM.PRANGE.KAMINSKI.SIGWARTH
+ Partner Steuerberatungsgesellschaft mbB



- + Fachkompetenz von 8 Steuerberatern und 2 Wirtschaftsprüfern
- + Beratung aller Berufsgruppen und Branchen
- + Finanzielle Förderung unserer Beratung durch die WiReGo möglich

Standort Goslar:
Klubgartenstraße 3
Telefon 0 53 21 38 19-0
goslar@apks-steuerberater.de

Standort Hahnenklee:
Hindenburgstraße 9
Telefon 0 53 25 51 52-0
hahnenklee@apks-steuerberater.de

sowie an unseren Standorten in Nordhausen und Wernigerode
www.apks-steuerberater.de

Termine für 2020

- **17.02.2020** „125 Jahre Harzklub Hahnenkleer“
Feierstunde im Hahnenkleer-Hof
 Montag, 18.00 Uhr, Parkstr. 24a
 Einladungen folgen postalisch
- **13.03.2020** **Jahreshauptversammlung**
 Harzklub-Zweigverein Hahnenkleer-Bockswiese
 19.00 Uhr Hotel Hahnenkleer Hof
- **10.04.2020** **Dem Osterhasen auf der Spur**
 Treffen: Freitag, 11.00 Uhr Wandertreff Kurhaus Hahnenkleer
 Wanderung: Rund um Hahnenkleer-Bockswiese
 Einkehr: anschließend Eierbuffet Restaurant Café Steffens
 Streckenlänge: 4 km
 Wanderführung: Heidi Stagge Tel. 0172 4245540
 Anmeldung: bis 06.04.2020
- **19.04.2020** **Die besonderen Adonisröschen**
 Treffen: Sonntag, 9.00 Uhr Wandertreff Kurhaus Hahnenkleer
 (Fahrgemeinschaften)
 Wanderung entlang des Fallsteins zur Fallsteinklause
 Streckenlänge: 9 km
 Rucksackverpflegung: bei Bedarf
 Einkehr: Fallsteinklause zum Mittagessen
 Rückkehr: ca. 16.00 Uhr
 Wanderführung: Hildegard Steffens Tel. 05325 2059
 steffenshilde@gmail.com
 Anmeldung: bis 16.04.2020

Ihr Wanderziel von Hahnenkleer aus: **Ringer Zechenhaus**



Die Straußwirtschaft im Harz mit Wein vom Rhein zu 'kleinen' Speisen



direkt beim Sportplatz Ringerhalde in (Cl-)Zellerfeld.

Drinnen urgemütlich und draußen traumhaft!

Geöffnet 2020: Immer am 2. Wochenende des Monats,
 11:30 Uhr bis 18:30 Uhr und für Gruppen nach Verabredung
 05323/9875800 www.ringer-zechenhaus.com

■ **05.05.2020**

„Kräuter frisch und lecker“

1. Treffen: Dienstag, 10.30 Uhr Wandertreff Kurhaus Hahnenklee
 2. Treffen: 10.40 Uhr Triftstr. 15 B Wandertreff Harzgebirgler
 Wanderung: Spaziergang um Hahnenklee, Kräutersammeln unserer Wiesen und Wälder
 Streckenlänge: ca. 3 km
 Harzklubhütte zur Verarbeitung und Probieren der gesammelten Kräuter
 Ende: 15.30 Uhr
 Durchführung: Gudrun Hannig und Hildegard Steffens Tel. 05325 2059
 steffenshildegmail.com
 Anmerkung: Bitte anmelden bis 02.05.2020
 Kostenbeteiligung: 7,00 Euro

■ **10.05.2020**

Familienwanderung am Muttertag

- Treffen: Sonntag, 11.00 Uhr Wandertreff Kurhaus Hahnenklee
 Wanderung: Rund um Hahnenklee-Bockswiese zur Harzklubhütte
 Mittag-Picknick, jeder bringt etwas mit
 Streckenlänge: 4 km
 Rucksackverpflegung: nach Bedarf



Familiäre Atmosphäre mit Persönlichkeitsgastronomie

Inmitten von Hahnenklee liegt das Hotel Hahnenkleer Hof. Alle unsere Zimmer, Suiten und Appartements haben einen Balkon und sind mit allen Annehmlichkeiten ausgestattet. Unser Schwimmbad (8x12 m) und die Sauna stehen Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung. Empfangen werden Sie von unserer Café Lounge für 75 Personen mit Bar und Kamin. Im Sommer können Sie auf unserer Südterrasse herrlich entspannen. Von unserem Panorama-Restaurant aus schweift der Blick direkt über unseren 12.000 qm großen, hauseigenen Park. Neben regionaler Küche bieten wir Ihnen auch internationale Spezialitäten. Für Ihre Feiern, Familienfeste oder Tagungen stehen Ihnen fünf Räume zwischen 35 und 145 qm Größe zur Verfügung. Wir sind als familienfreundliches Hotel klassifiziert und damit ganz auf die Wünsche von Familien mit Kindern eingestellt. Auch für Motorradfahrer haben wir ein offenes Herz, verschiedene Serviceangebote stehen für Sie bereit. Unseren gehbehinderten Gästen stehen neben Liften auch rollstuhlgerechte Zimmer zur Verfügung.

Telefon 05325 51110, Fax 05325 51 11 99
 Internet: www.hahnenklee.hof.de, E-Mail: info@hahnenkleerhof.de

Einkehr : Harzklubhütte
Wanderführung: Heidi Stagge Tel. 0172 4245540

■ **11.05.2020** „Exkursion zur Bergwiesenblüte“

Treffen: Montag, 10.00 Uhr Wandertreff Kurhaus Hahnenklee
Rundgang über die Bergwiesen von Hahnenklee-
Bockswiese

Streckenlänge: ca. 4 km
Rückkehr: 12.00 Uhr
Wanderführung: Biologin Christine Eggers Tel. 05325 52962

■ **18.05.2020** „Exkursion zur Bergwiesenblüte“

Treffen: Montag, 10.00 Uhr Wandertreff Kurhaus Hahnenklee
Rundgang über die Bergwiesen von Hahnenklee-
Bockswiese

Streckenlänge: ca. 4 km
Rückkehr: 12.00 Uhr
Wanderführung: Biologin Christine Eggers Tel. 05325 52962

■ **23.05.2020** **55 Jahre „Heimatkundlicher Lehrpfad“**

Treffen: Samstag, 14.00 Uhr Wandertreff Kurhaus Hahnenklee
Wanderung: Den Lehrpfad neu entdecken
bei einer Wanderung um Hahnenklee- Bockswiese

Streckenlänge: ca. 6 km
Ende: 17.00 Uhr
Wanderführung: Gudrun und Horst Hannig

■ **25.05.2020** „Exkursion zur Bergwiesenblüte“

Treffen: Montag, 10.00 Uhr Wandertreff Kurhaus Hahnenklee
Rundgang über die Bergwiesen von Hahnenklee-
Bockswiese

Streckenlänge: ca. 4 km
Rückkehr: 12.00 Uhr
Wanderführung: Biologin Christine Eggers Tel. 05325 52962

■ **02.06.2020** „Exkursion zur Bergwiesenblüte“

Treffen: Dienstag, 10.00 Uhr Wandertreff Kurhaus Hahnenklee
Rundgang über die Bergwiesen von Hahnenklee-
Bockswiese

Streckenlänge: ca. 4 km
Rückkehr: 12.00 Uhr
Wanderführung: Biologin Christine Eggers Tel. 05325 52962

■ **06.06.2020** **Von Hahnenklee zum bergmännischen Goslar**

Treffen: Samstag, 9.00 Uhr Wandertreff Kurhaus Hahnenklee
 Streckenroute: Frankenberger Teich – von dort tauchen wir ein ins „Nachtjackenviertel“ und gehen wie damals die Bergleute zum Erzbergwerk Rammelsberg
 Streckenlänge: ca. 17 km
 Einkehr: möglich, Maltermeister Turm
 Ende: ca. 17.00 Uhr Rückfahrt mit dem Linienbus ab Bahnhof nach Hahnenklee
 Durchführung: Dr. Michaela Hellwig Tel. 05321 83795
 Anmeldung: bis 31.05.2020

■ **10.06.2020**

„Exkursion zur Bergwiese am Auerhahn“

Treffen: Mittwoch, 14.00 Uhr Stabkirche Hahnenklee, am Glockenturm
 Oberer Auerhahnweg – Auerhahn-Bergwiese – Liebesbankweg – Bergwiesen in Bockswiese – Hahnenklee
 Streckenlänge: ca. 5 km
 Rückkehr: 17.00 Uhr
 Wanderführung: Biologin Christine Eggers Tel. 05325 52962

■ **15.06.2020**

„Exkursion zur Bergwiesenblüte“

Treffen: Montag, 10.00 Uhr Wandertreff Kurhaus Hahnenklee
 Rundgang über die Bergwiesen von Hahnenklee-Bockswiese
 Streckenlänge: ca. 4 km
 Rückkehr: 12.00 Uhr
 Wanderführung: Biologin Christine Eggers Tel. 05325 52962

■ **22.06.2020**

„Exkursion zur Bergwiesenblüte“

Treffen: Montag, 10.00 Uhr Wandertreff Kurhaus Hahnenklee

Malerbetrieb Rohde



Mobil 0170 3174572

Telefon 05326 929937 · Fax 05326 929938

E-Mail: Rohde-Norbert@t-online.de

Telefon 05325 528500

Glockenkamp 19 · 38685 Langelsheim

Rundgang über die Bergwiesen von Hahnenklee-
Bockswiese

Streckenlänge: ca. 4 km
Rückkehr: 12.00 Uhr
Wanderführung: Biologin Christine Eggers Tel. 05325 52962

■ **04.07.2020** **Wir überqueren den Brocken von Schierke
bis Hahnenklee**

1. Treffen: Samstag, 6.30 Uhr Wandertreff Kurhaus Hahnenklee
(Fahrgemeinschaften)
2. Treffen: Bahnhof Schierke
Wanderung: Eckerloch – Brocken – Torfhaus – Kellwasser Tal – Mittelschulen-
berg – Festenburg – Hahnenklee
Rucksackverpflegung: erforderlich
Versorgung: Parkplatz Torfhaus, Picknick, Wasser auffüllen
Ausrüstung: gutes Schuhwerk, Trittsicherheit, wetterfeste Kleidung, alpines
Gelände, gute Kondition,
Streckenlänge: 38 km
Rückkehr: 18.30 Uhr Hahnenklee



Wanderführung: Hildegard Steffens Tel. 05325 2059
steffenshilde@gmail.com

Anmeldung: bis 28.06.2020

■ **06.08.2020** **Wanderung „Lautenthaler Kunstgraben“**

1. Treffen: Donnerstag, 9.45 Uhr Wandertreff Kurhaus Hahnenklee
(Fahrgemeinschaften)

2. Treffen: Wildemann Kiosk am Eck

Wanderung: Rundwanderweg: Grabenweg – Maaßener Gaipel –
Bismarckpromenade – Sanders Loch – Drei Jungen Weg

Wanderstrecke: 15 km

Rückkehr: ca. 17.00 Uhr

Rucksackverpflegung: erforderlich

Einkehr: möglich

Wanderführung: Martina Michel Wildeman

Anmeldung: Hildegard Steffens Tel. 05325 2059
steffenshilde@gmail.com

■ **12.08.2020** **„40. Wanderung für Menschen mit Behinderung“**

Treffen: Mittwoch 14.00 Uhr Wandertreff Kurhaus Hahnenklee
ab 13.15 Uhr Eintragung der Teilnehmer

Christian Hellmeier

Haus- und Gartentechnik

Triftstraße 42  38644 Goslar-Hahnenklee

Telefon 05325-3029  E-Mail: c.hellmeier12-71@web.de



✓ **Winterdienst**

✓ **Baumfäll- u. Schredderarbeiten**

✓ **Gartenbau**

✓ **Trockenbau**

✓ **Renovierungen**

Streckenlänge: 4 km
 Wanderung: Kurhaus – Oberförster-H.Müller-Denkmal und zurück
 Einkehr: im Anschluss im Kurhaus Kaffee und Kuchen und unterhaltsames Programm
 Ende: 17.00 Uhr
 Anmeldung: bis 08.08.2020 bei Hildegard Steffens Tel. 05325 2059
 steffenshilde@gmail.com

■ **22.08.2020** **Auf dem Ackerrundweg zur Hanskühnenburg**

1. Treffen: Samstag, 9.15 Uhr Wandertreff Kurhaus Hahnenklee (Fahrgemeinschaften)
 2. Treffen: 10.00 Uhr Parkplatz Stieglitzecke (an der B242, Harzhochstraße)
 Wanderstrecke: Rundwanderweg Reitstieg – Hochmoor – vorbei an Felsformation – Hanskühnenburg – Ackerweg
 Ausrüstung: festes Schuhwerk (unbedingt erforderlich), wetterfeste Kleidung
 Streckenlänge: ca. 14 km
 Einkehr: möglich, Rucksackverpflegung erforderlich
 Rückkehr: ca. 16.00 Uhr
 Wanderführung: Dr. Michaela Hellwig Tel. 05321 83795
 Anmeldung: bis 15.08.2020

■ **28.08.2020** **Wanderung am Feierabend**

Treffen: Freitag, 17.00 Uhr Wandertreff Kurhaus Hahnenklee
 Wir wandern rund um Hahnenklee Bockswiese zum Café Egerland
 Einkehr: Café Egerland zum Forellenessen (frisch geräuchert)
 Streckenlänge: 7 km
 Rückkehr: ca. 20.00 Uhr
 Wanderführung: Heidi Stagge Tel. 0172 4245540
 Anmeldung: bis 25.08.2020

■ **03.10.2020** **Tag der Deutschen Einheit – Brockenwanderung**

Treffen: Samstag, 8.00 Uhr Wandertreff Kurhaus Hahnenklee (Fahrgemeinschaften)
 2. Treffen: 9.00 Uhr Oderbrück, Parkplatz
 Wanderung: Oderbrück – Goetheweg – Brocken und zurück
 Streckenlänge: 14 km
 Rucksackverpflegung: ja
 Einkehr: möglich
 Rückkehr: ca. 15 Uhr
 Wanderführung: Heino Wohlert Tel. 05325 528202
 Anmeldung: bis 30.09.2020

■ 14.10.2020

Nachtwanderung in Wolfshagen zum renaturierten Steinbruch

1. Treffen: Mittwoch, 17.30 Uhr Wandertreff Kurhaus Hahnenklee
(Fahrgemeinschaften)
2. Treffen: 18.00 Uhr Parkplatz Streittorstraße Wolfshagen
(Wanderschild beim Glascontainer)
- Wanderung: Die Sonne geht unter, jetzt ist die richtige Zeit für eine Nachtwanderung für Groß und Klein – ein besonderes Erlebnis
- Ausrüstung: festes Schuhwerk, Taschenlampen sind vorhanden
- Rückkehr: ca. 20.00 Uhr
- Wanderführung: Uwe Brennecke Wolfshagen
- Anmeldung: bis 10.10.2020 bei Hildegard Steffens
Tel. 05325 2059, Steffenshilde@gmail.com

■ 14.11.2020

Grünkohlwanderung

- Treffen: Samstag, 11.00 Uhr Wandertreff Kurhaus Hahnenklee
- Wanderung: Liebesbankweg – Zwischenstopp zum Umtrunk mit Glühwein an der Liebesbankhütte – anschließend zum Grünkohllessen mit Wahl der Grünkohlkönigin und Grünkohlkönigs
- Einkehr: Bocksberghütte
- Streckenlänge: 6 km
- Wanderführung: Heidi Stagge Tel. 0172 4245540
- Anmeldung: bis 07.11.2020

■ 21.11.2020

Schneeflöckchenmarkt

Samstag, 11.00 bis 17.00 Uhr im Heimatmuseum,
Rathausstr. 12

■ Im Dezember

Seniorenweihnachtsfeier

Der Termin wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben
www.harzklub-hahnenklee.de

HEINRICH WILGENBUS

Klempner- und Installateurmeister

Bauklempnerei · Installation · Sanitäre Anlagen
Gasherde und Gasanlagen

☎ 05325 2251

Hahnenklee-Bockswiese

Pochwerkstraße 5

Telefax 05325 3267

Wanderwege im Bereich Hahnenklee-Bockswiese – Erfassung der Schilder und Wegeoptimierung

von Reinhold Eggers

Eine Aufgabe des Harzklub-Zweigvereins Hahnenklee-Bockswiese ist die Anlage, Unterhaltung und Markierung von Wanderwegen nach einheitlichen Richtlinien.

Diese Arbeit ist in Hahnenklee-Bockswiese mit der Gründung des Zweigvereins im Jahr 1895 begonnen worden. Zusammen mit den anderen Zweigvereinen ist im Harz ein Wanderwegenetz von über 10.000 km geschaffen worden. Die Wanderwege sind instand zu halten, ebenso die dazugehörigen Einrichtungen wie Brücken, Bänke, Hütten und natürlich auch Wegeschilder.



Abb. 1: Älteres, handgeschriebenes Wegeschild

Im Bereich des Zweigvereins Hahnenklee-Bockswiese kann man anhand der Wegeschilder diese Entwicklung nachvollziehen. Alte, handgeschriebene Wegeschilder (Abb.1) stehen neben „modernen“ Schildern. Zu den Schildern längs der Haupt- und Rundwanderwege gibt es darüber hinaus auch Schilder abseits der eigentlichen Wanderwege. Da keine Unterlagen mehr vorhanden sind, können keine genauen Angaben zur Anzahl gemacht werden. Im Vergleich zu anderen Zweigvereinen – wie ich feststellen konnte – haben wir eine umfangreiche Beschilderung der Wege, aber es fehlte bislang ein Schilderkataster – wo sind welche Schilder in welchem Zustand. Und zusätzlich können dann die Schilder nummeriert und mit den geographischen Koordinaten gekennzeichnet werden.

Als es noch keine Computer gab, konnten Wegeschilder nur in (handgeschriebenen) Listen erfasst werden, der Standort konnte nur per Beschreibung lokalisiert oder auf Karten eingetragen werden. Das Fotografieren der Schilder war aufwendig und vergleichsweise teuer. Daher unterblieb dies meist und der zuständige Schilderwart hatte im Hinterkopf, wo welche Schilder montiert waren. Bei geschätzten 350 Wegeschildern im Gebiet Hahnenklee-Bockswiese wird das natürlich schwierig.

Mit den heutigen Möglichkeiten kann diese Aufgabe einfacher gelöst werden.

Der Harzklub hat im ganzen Harz ein Hauptwanderwegenetz, die sogenannten alpha-numerischen Wege. D.h., die Wege sind mit 1C, 2F, 5G usw. betitelt. Zusätzlich gibt es noch Rundwanderwege.



Diese Wege wurden abgelaufen, das jeweilige Schild wurde mit dem Handy fotografiert und mit dem Handy wurden auch die Koordinaten per GPS gemessen. Zu beachten ist, dass es unterschiedliche Koordinatensysteme gibt – zu einem das Dezimalgradsystem, wie wir es in der Schule gelernt haben und das z.B. in den google maps gebraucht wird, zum anderen das UTM-Koordinatensystem, welches von Feuerwehr, Rettungsdiensten, Militär etc. eingesetzt wird. Der Harzklub nutzt das UTM-Koordinatensystem, um im Notfall schnell Hilfe heranzuholen zu können. Eine Umwandlung der Koordinaten ist z.B. über <https://www.koordinaten-umrechner.de> möglich. Jeder Weg wurde soweit begangen, bis das erste Schild des jeweiligen benachbarten Vereins auftauchte. Erfasst wurden auch Hinweisschilder auf den jeweiligen Weg.

Danach erfolgte die Auswertung der Daten am Computer. Mittels der Internetseite <https://www.outdooractive.com/de/routeplanner/> konnte eine gpx-Datei erstellt werden. Mit einer gpx-Datei wird ein Wegeverlauf dargestellt. D.h., auf dem Bildschirm wird eine Landkarte aufgerufen und zusätzlich die gpx-Datei, die als farbige Linie den Weg zeigt (Abb.5). Zusätzliche Informationen sind Länge und Höhenmeter des jeweiligen Wegs.

Für jeden Weg wurde eine Datei angelegt, z.B. 1E Wanderweg 2018-05-14.odt. In dieser Datei wird auf einer Landkarte der Wanderweg 1E gezeigt (Abb.5), dann die Bilder der Schilder mit GPS-Koordinaten. Diesen Schildern wurden wiederum Nummern zugeordnet.

Aufkleber mit Nummern und Koordinaten werden vom Hauptverband des Harzklubs gestellt. Diese wurden von uns, d.h. Hubert Altenhövel als Schilderwart und mir auf den Schildern angebracht (Abb.2). Das gekennzeichnete Schild wurde anschließend fotografiert und damit die oben beschriebene Wegedatei aktualisiert.

Natürlich wurden bei dieser Gelegenheit die Schilder gereinigt, verbogene Schilder gerichtet und ggf. auch Müll mitgenommen und entsorgt.

Mit diesen Unterlagen kann planmäßig und gezielt vorgegangen werden. Es können z.B. regelmäßig Kontrollgänge einzelner Wanderwege gemacht werden, und es ist sichergestellt, dass alle Schilder überprüft und gereinigt werden. Falls ein Schild nicht mehr vorhanden ist, kann problemlos aufgrund des vorhandenen Fotos Ersatz geschaffen werden.

Standorte und Fotos der Schilder werden z.Z. in eine zentrale Datenbank des Harzklubs eingegeben, die digitale Schilderverwaltung. Diese Datenbank kann eingesehen werden, s. <http://diwe.harzklub.de/>. Aber diese Datenbank ist noch im Aufbau (Abb. 3), so dass noch längst nicht alle Schilder eingezeichnet sind. Die Schilder sind als Sticker auf der Landkarte zu sehen. Wird ein Sticker angeklickt, öffnet sich ein Fenster mit dem Bild des Schildes nebst weiteren Informationen. Die Kartenausschnitte können verschoben werden und vergrößert bzw. verkleinert werden.

Ziel ist, alle Harzklub-Schilder in dieser Form zu erfassen.

Das Wanderwegenetz des Harzklubs wurde ab 1890 aufgebaut. Die Hauptwanderwege durchziehen den ganzen Harz und sind untereinander verknüpft. Ergänzend wurden unzählige Rundwanderwege angelegt. Dies geschah auch in Hahnenklee-Bockswiese, dort wurden insgesamt 7 Rundwege (Auerhahn, Bocksberg, Fastweg, Grumbachtal, Hexenbank, Spiegeltal, Varleytal) geschaffen. In neuerer Zeit wurden weitere Themenwege von Touristikern und Gemeinden eingerichtet. Daneben gibt es noch Terrain(Kur-)wege, Skiloipen und im Oberharz die Wasserwanderwege.



Abb. 2: Nachgerüstetes Wegeschild mit Nummer und Koordinaten

D.h., mit der Zeit ist das Wegenetz immer unübersichtlicher für den Benutzer geworden. Außerdem stieg auch der Instandhaltungsaufwand bei immer weniger werdenden ehrenamtlichen Helfern.



Abb. 3: Bildschirmausschnitt der digitalen Schilderverwaltung im Bereich Kuttelbacher Teich. Durch Anklicken eines Stickers ist ein Fenster mit dem Foto des Wegeschildes geöffnet worden.

Daher wurde beschlossen, dieses Wegenetz zu entflechten und zu verkleinern, z.B. Reduzierung der Rundwanderwege auf einen Rundwanderweg pro Zweigverein. Ziel sind attraktive Wanderwege, deren Pflege gewährleistet werden kann. Aus diesem Grund wurden auch wenig genutzte Wege gestrichen.

Um eine Basis für diese Wegeoptimierung zu schaffen, wurde eine Inventur der vorhandenen Wege des Harzklubs nach verschiedenen Prüfkriterien durchgeführt. Diese sind in einem Fragebogen aufgelistet: Allgemeine Informationen, Wegebeschaffenheit, Natur und Landschaft, Aussichten, kulturelle Sehenswürdigkeiten, Stempelstellen, Infrastruktur, Hütten, Rastmöglichkeiten, Brücken, Frequentierung, Beschilderung, Eignung für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, konkurrierende Nutzungen, Unterhaltungs-

Abb. 4 und 5: Links ein Kartenausschnitt einer Informationstafel (gezeichnet von Malermeister Meyerhoff in den 70er Jahren), der Rundwanderweg wurde zusätzlich lila markiert. Rechts ein Bildausschnitt des Computerbildschirms, die gepunktete Linie ist die gpx-Datei des Rundweges.



aufwand, Empfehlungen. Diese Angaben wurden durch Fotos und GPS-Koordinaten ergänzt (wie dies auch schon bei den Wegeschildern durchgeführt wurde, s.o.).

Die Ergebnisse des Fragebogen wurden in eine zentrale Datenbank Wanderwegeoptimierung des Harzklubs eingegeben. D.h., nach der Begehung des Weges wurde der Computer eingeschaltet, per Internet und Passwortheingabe wurde die Datenbank geöffnet und die Daten eingegeben.

Für Hahnenklee-Bockswiese hat dies folgende Auswirkungen

- Liebesbankweg und Hahnenkleer Weg – Mensch und Wald werden in die Harzklub-Wanderkarten mitaufgenommen.



- Bei den Hauptwanderwegen gibt es Änderungen, aber unterm Strich ohne große Auswirkungen. Beispielsweise wird der Weg längs des Grumbacher Flößgraben zu einem Hauptwanderweg.
- Von den 7 Rundwanderwegen verbleibt der Rundwanderweg Hexenbank, s. a. Abbildungen 4 und 5.
- Zentrale Start- und Zielpunkte sind in Hahnenklee das Kurhaus, in Bockswiese der Parkplatz an der Wiesenstraße Ecke Landstraße. Dort werden gut sichtbar Pfähle mit Wegeschildern aufgestellt.
- Entsprechend sind geschätzte 200 neue Wegeschilder zu entwerfen und zu montieren. Es werden auch innerörtlich neue Schilder angebracht. In die Schilder wurden als neue Zielpunkte Heimatmuseum und Stabkirche mitaufgenommen und zusätzlich die Stempelstellen der Harzer Wandernadel. Die Kosten hierfür werden vom Harzklub Hauptverein übernommen.
- Die 11 Infotafeln mit Landkarten aus den 70er Jahren, gezeichnet von Malermeister Meyerhoff, werden mit neuen Landkarten nachgerüstet, sobald diese vom Harzklub Hauptverein freigegeben sind.

Wärme

Kamin Hexen
KNOCHENTROCKEN
FEINSTES KAMINHOLZ

DEUTSCHES HOLZ
aus dem Harz

Niedersachsen

Hackschnitzel

Antistaub Holzpellets

AUS DEM HARZ

Der Werksverkauf
Am Finkenbrink 6 - 38667 Bad Harzburg / Harlingerode

☎ **053 22/9081-90**, www.holz-reimann.de

Holz-Reimann

Wanderung vom Burgberg zu den Luchsen

von Hildegard Steffens

Am Samstag, dem 7. September 2019 trafen wir uns am Wandertreff Kurhaus und fuhren mit dem PKW nach Bad Harzburg. Mit der nostalgischen Seilbahn glitten wir auf den Burgberg. Von hier oben hat man eine herrliche Sicht über ganz Bad Harzburg und das Umland.



Blick vom Burgberg auf das Harzvorland

Unser Weg führte über den kleinen Burgberg in Richtung Rabenklippen. Wir waren eine übersichtliche Wandergruppe und hatten sehr viel Spaß. Über einen verschlungenen Weg machten wir den Sachsenstein ausfindig, dann ging es weiter zur Rabenklippe. Dort angekommen konnten wir draußen sitzen und noch die herbstlichen Sonnenstrahlen erhaschen. Ein zünftiges Mittagessen mit einem leckeren Hefeweizen ließen wir uns schmecken.

Um 14.30 Uhr fand die Fütterung der Luchse statt. Der Ranger stellte uns die einzelnen Luchse vor und berichtete über jedes Tier etwas. Da Luchse sehr scheu sind, kann man sie in freier Natur kaum beobachten. Also baute man ein Luchsgehege, damit Besucher diese schönen Tiere auch mal zu sehen bekommen. Bei der Fütterung waren alle zu sehen und



Luchsfütterung mit dem Ranger



Diese Luchse sind so sehr an den Mensch gewöhnt, dass man sie nicht mehr auswildern kann. *Brockenblick*

schnappten sich Wildfleisch. Diese öffentliche Luchsfütterung ist bei den Wanderern sehr beliebt, sehr viele Zuschauer haben sie sich angesehen.

Der Rückweg führte vorbei am Kreuz des Ostens in Richtung Harzburg. An diesem Tag konnten wir drei Stempel für die Harzer Wandernadel sammeln.

Fazit: Eine vergnügliche Wanderung mit interessanten Informationen und gemütlicher Rast.



55 Jahre Heimatkundlicher Lehrpfad

von Horst Hannig

1965 wurde unser Lehrpfad unter der Leitung des damaligen Vereinsvorsitzenden Oberförster Josef Petri angelegt. Auf einer Länge von ca. 6 km, beginnend am Kurhaus und endend an der Stabkirche wurden 28 Stationen ausgeschildert. An der Beschilderung waren seinerzeit Kurt Meyerhoff als Schriften- und Plakatmaler, sowie Rudolf Ehrke als Holzschnitzer beteiligt. Noch heute sind zahlreiche von ihren damals geschaffenen Tafeln (1. Generation) vorhanden. Auch gab es eine Wegbeschreibung für den Pfad, den „Führer durch den Heimatkundlichen Lehrpfad“. 25 Jahre später war es möglich, durch das Erbe von Frau Irmgard Horch, den Lehrpfad zu überarbeiten und mit neuen zusätzlichen Tafeln (2. Generation) zu versehen.

2005 zum 40-jährigen Bestehen wurde der Pfad erneut überarbeitet, diesmal mit Hilfe von Bingo-Lotto. Es wurden erneut zusätzliche Tafeln (3. Generation) angeschafft und der Weg als Rundweg mit jetzt 49 Stationen bis zurück zum Kurhaus verlängert. Auch die Wegbeschreibung wurde den neuen Gegebenheiten angepasst. Leider habe ich persönlich diese nicht in meinem Besitz und verwende bei Bedarf die alte Ausgabe oder informiere mich im Internet. Unser ZV hat auf seiner Homepage die Stationen unter „Rund um den Bocksberg“ dargestellt.

In den letzten Jahren ist es auf unserem Lehrpfad ruhiger geworden. Leider sind immer weniger Wanderer anzutreffen, für regelmäßige Pflegemaßnahmen fehlte es an Kapazitäten, und die Natur hat an manchen Stellen die Wegführung erschwert.

Unser Lehrpfad ist ein vergessenes Kleinod. Schon die Wegführung ist beeindruckend, werden doch fast ausschließlich Pfade und nicht Forststraßen begangen. Damit der Pfad nicht noch weiter zuwächst, ist es neben Pflegemaßnahmen erforderlich, die Besucherlenkung so zu verbessern, dass wieder mehr Wanderer auf den Weg geleitet werden. Bei den Wegen „Mensch und Wald“ sowie „Liebesbankweg“ klappt das recht gut!

Ich persönlich hatte mir für das vergangene Jahr vorgenommen als ersten Schritt die Ausschilderung zu verbessern und deshalb einige neue Wegeschilder angefertigt. Allerdings musste ich beim Anbauen feststellen, dass erheblich mehr Schilder erforderlich



A t e m p r a x i s Sarah Pudelek

Therapie, Körper- und Stimmarbeit

An der Buchwiese 3 · 38644 Hahnenklee
Telefon 05325 5464222 · www.atemkultur.de

sind, um eine lückenlose Wegführung zu gewährleisten. Insgesamt waren es dann 14 neue Wegeschilder. Außerdem mussten 20 alte Schilder abgebaut, aufgearbeitet und wieder angebaut werden. Meine Frau Gudrun hat mich dabei kräftig unterstützt, nicht nur beim Auslegen der Schrift, sondern auch bei den schweren Arbeiten im Wald. Als zweiter Schritt folgten dann die Stationsschilder. Hier konnten bisher vier Tafeln komplett erneuert werden. Drei alte Tafeln konnten aufgearbeitet und wieder angebaut werden. Beim Anbau der Tafel am Grumbacher Teich mussten wir leider feststellen, dass ein zwei Wochen zuvor angebautes neues Wegeschild am gleichen Pfosten bereits gestohlen war! Also mussten wir noch einmal mit Schild, Werkzeug und Leiter beladen den Weg von Bockswiese dorthin bewältigen, um Ersatz zu schaffen. Als dritter Schritt wurden dann die Stationen Vogelschutzgehölz und Gesteinssammlung in Angriff genommen. Hier waren einige Reparatur- und Pflegearbeiten erforderlich. Diese Arbeiten sind noch nicht komplett erledigt, aber man sieht schon eine deutliche Verbesserung.

1995 haben wir zum 30-jährigen Bestehen des Pfades für unseren Zweigverein eine offene Wanderung angeboten und erfolgreich durchgeführt. Das wollen wir 2020 zum 55. Jubiläum wiederholen. Alle Leser sind herzlich dazu eingeladen. Der Termin ist an anderer Stelle hier im Heft abgedruckt. Natürlich kann und soll unser Lehrpfad auch jederzeit ohne Führung begangen werden. Auf geht's und viel Spaß dabei.

Glück Auf, Horst Hannig



Das alte Schild war nicht mehr zu retten



Das neue Stationenschild



Wald-Landhaus

*Ruhige, behagliche Zimmer mit
Vorraum, DU/WC, Kabel-TV und
Telefon, teilweise Liegebalkon.*

**Höhenweg 14 • 38644 Goslar-Hahnenklee
Telefon 05325 2593 • Fax 2729**

E-Mail: wald-landhaus@harz.de • Internet: www.wald-landhaus.harz.de

Filmabend im Heimatmuseum „Hahnenkleer Bilderbogen“

von Angelika Hoppe

Am Freitag, den 11. Oktober 2019, wurde der Film über Hahnenklee mit dem Titel „Hahnenkleer Bilderbogen“ (Kamera und Regie: Karl-Heinz Maurer) mit Bildern aus den 1960er Jahren aufgrund seiner Beliebtheit erneut in den Räumen des Heimatmuseums gezeigt.

Das Museumsteam hatte die Ausstellungsräume in einen kleinen Kinosaal verwandelt, mit Windlichtern und Kerzen für eine romantische Stimmung gesorgt und für das leibliche Wohl kleine Häppchen und Getränke bereitgestellt.

Gegen 19.30 Uhr war der kleine Kinosaal mit 28 interessierten Gästen gut gefüllt. Nach einer kurzen Begrüßung und einführenden Worten von Gabi Petzold wurde der Stummfilm mit Musikstücken von Glenn Miller unterlegt und durch viele interessante Erläuterungen und Anmerkungen von Christine Eggers und Henning Boldt (beide sind gebürtige Hahnenkleer!) lebendig gemacht.

Ein besonderer Höhepunkt war, dass an dieser Veranstaltung die Nichte von Karl-Heinz Maurer teilgenommen hat und der Besucher so noch dies und das aus dem Leben und Schaffen ihres Onkels Karl-Heinz Maurer erfahren konnte.

Danke für den gelungenen Filmabend!



Schützenfest in Hahnenklee-Bockswiese 1964

PARTNER



... bis zur letzten Rate!

zu Hause
wohlfühlen

Kredite, die zu Ihrem Leben passen.

Von Anfang an mit der richtigen Struktur!

Genossenschaftliche Beratung heißt für uns:
Erst zuhören, dann beraten.

Tel. 05321 75 73-0 | www.vbnh.de

**Volksbank
Nordharz eG**

Senioren-Weihnachtsfeier

von Christine Eggers

Zur traditionellen Senioren-Weihnachtsfeier lud der Harzklub Hahnenklee-Bockswiese in diesem Jahr in das Hotel „Walpurgishof“ bei Familie Bender ein.

Ein buntes Programm stimmte die Besucher auf Weihnachten ein. Frau Bode las die Geschichte „Die Bescherung“ vor. Danach gab es Kaffee und Torte und Gelegenheit zu lebhaften Gesprächen.

Das musikalische Programm gestalteten zur Freude aller der „Marinechor“ aus Clausthal-Zellerfeld und unsere Kindergruppe, die „Waldluchse“, zusammen. Sie trugen einen bunten Reigen Weihnachtslieder gemeinsam vor.

Die Kinder hatten ein neues Lied vom Schneemann in ihrem Repertoire, das besonders gefiel. Der Marinechor setzte das Programm mit stimmungsvollen Liedern zur Weihnacht auf hoher See fort. Harry Rebischke begleitete die großen und kleinen Sänger mit Akkordeon und Keyboard.

Ortsbürgermeister Wilgenbus wünschte allen zum Abschied eine besinnliche Vorweihnachtszeit und gesegnete Weihnachten. Danke an Hildegard Steffens und Klaus Peter Kühl mit ihren Helfern und Sängern, die diesen Nachmittag zu einer harmonischen Weihnachtsfeier gestalteten.

Die Veranstaltung wurde durch eine großzügige Spende der ev. Stabkirchengemeinde sowie einen Zuschuss der Stadt Goslar unterstützt.



Adventliche Lieder für alle Generationen



EURAWASSER

- Kanalrohrreinigung
- Kanaluntersuchung
- Verstopfungsbeseitigung
- Grubenentleerung
- Fettentsorgung
- Wartung von Kläranlagen
- Grünpflege
- Straßen-, Parkflächen- und Gehwegreinigung
- Winterdienst

*Wir sind
Tag und Nacht
für Sie erreichbar!
Tel. 05321 3376-11*

EURAWASSER
Betriebsführungsgesellschaft mbH
Odermarkplatz 1 | 38640 Goslar

www.eurawasser-goslar.de



AUSFLUGSTIPP

Unterwegs mit der Tagesförderbahn

von Angelika Hoppe

Auch dies kann man in Clausthal-Zellerfeld im Oberharz erleben: als Besucher erhält man die Möglichkeit, sich in die Zeit der im Oberharzer Erzbergbau beschäftigten Bergleute zu versetzen .

Das Fördergerüst des Otiliae-Schachtes aus dem Jahr 1876 ist das älteste, funktionsfähige eiserne Fördergerüst Europas. Der Otiliae-Schacht war kein eigenständiges Bergwerk, sondern diente bis 1930 (bis zur Stilllegung des Bergbaus in Clausthal-Zellerfeld) als Hauptförderschacht für Silber-, Blei- und Zinkerze im Clausthaler Grubenrevier. Der Otiliae-Schacht wurde anschließend bis zum Jahr 1980 zur Stromerzeugung durch Wasserkraft genutzt.

Der Oberharzer Geschichts- und Museumsverein e.V. hat es sich seit 1985 mit einer Arbeitsgruppe aus Schülern und Schülerinnen, aus Studenten und Studentinnen sowie sich für den Bergbau interessierenden Menschen zur Aufgabe gemacht, das Technikdenkmal Otiliae-Schacht zu bewahren. Vorhandene Gebäude, Maschinen und Fahrzeuge (u.a. Lokomotiven, Hunte und Schnabelwagen) sollen, soweit dies möglich ist, funktionsfähig erhalten und den Besuchern gezeigt bzw. auch vorgeführt werden.

Ein besonderer Höhepunkt ist jedoch die Fahrt mit der Tagesförderbahn zum Grubengelände Otiliae-Schacht. Von den vielen fleißigen Händen der o.g. Arbeitsgruppe wurde die alte Bahntrasse in den Jahren 1985 bis 1993 wieder hergestellt. Von der ursprünglichen Gleisstrecke von 3.300 m sind heute wieder ca. 2.200 m befahrbar. Die Fahrt beginnt am Alten Bahnhof in Clausthal-Zellerfeld und bringt die Besucher bei schönem Wetter in sogenannten „Leute-Förderwagen“ (bei schlechtem Wetter in Untertage-Personenwagen) zum Außengelände des Bergwerksmuseums Clausthal-Zellerfeld.

Historisch handelt es sich bei der Tagesförderbahn um eine Horizontal-Förderanlage (eine Sonderform im



Die Tagesförderbahn zum Otiliae-Schacht

Oberharz!), die das geförderte Erz aus dem Kaiser-Wilhelm-Schacht II zum Ottiliae-Schacht zur zentralen Erzaufbereitung brachte.

Das Fördergerüst und die Schachthalle bilden heute das Wahrzeichen der Stadt Clausthal-Zellerfeld.

Bemerkenswert ist auch die Tatsache, dass das Fördergerüst im Jahr 1876 von der Königlichen Zentralschmiede Clausthal nach eigenen Konstruktionsplänen errichtet wurde.

Zu besichtigen ist ferner das Fördermaschinenhaus mit einer Dampfördermaschine. Dieses Gebäude stammt ebenfalls aus dem Jahr 1876. Ferner gibt es eine Ausstellung mit dem Thema „Vom Wasserrad zur elektrisch angetriebenen Fördermaschine“.

Die Fahrt mit der Tagesförderbahn sowie die Besichtigung des Außengeländes des Museums sind ein besonderes Besuchererlebnis und sehr zu empfehlen!



Die betriebsbereite elektrische Förderanlage

Romantische Museumsnacht: Musik und Unterhaltung im Dämmerlicht

von Sarah Eggers aus: Goslarsche Zeitung, GZ 15.07.2019

Bei gedimmtem Licht, erfrischenden Getränken, einem einladenden Buffet und Live-Musik leiteten sowohl Einheimische aus Hahnenklee und Bockswiese, aber auch Touristen das Wochenende ein. Die Stimmung ist passend zum Motto der Museumsnacht im Heimatmuseum – romantisch. Eigentlich soll es erst um 20.00 Uhr losgehen, aber viele Gäste kommen schon eine halbe Stunde früher. Absolut überraschend für Museumsleiterin Gabi Petzold.

Aber nicht nur die frühe Ankunft der Besucher ist unerwartet; auch die Anzahl der Gäste. Denn aufgrund des regnerischen Wetters war Gabi Petzold sich nicht sicher, ob überhaupt jemand kommen würde. „Aber wir hatten eigentlich immer Erfolg mit unseren Veranstaltungen“, schlägt sie optimistische Töne an. Denn die Einnahmen aus den regelmäßigen Veranstaltungen wie der romantischen Museumsnacht werden für die Erhaltung des Museums benötigt.

Die Räumlichkeiten, bestehend aus drei Zimmern, bieten den Besuchern einen Einblick in die Geschichte des Ortes. Ebenso gibt es Exponate des Komponisten Paul Lincke zum Bestaunen. Jedes einzelne Ausstellungsstück ist entweder eine Leihgabe oder eine Spende von Anwohnern.



Corinna Middleton



Rosi Lange am Akkordeon



Lockere Atmosphäre zum Wohlfühlen

bekannte als auch neue Gäste äußern sich sehr positiv über den Abend: „Solche Veranstaltungen müssten viel öfter passieren“, so Esther Bierbaum aus Bockswiese. Besonders lobt Ulla Tüllmann aus Nienburg die Lockerheit der Einheimischen bei der Veranstaltung.

Für die musikalische Begleitung an diesem Abend sind das Instrumental-Duo „Sax'n Tour“, die in Hahnenklee regelmäßig Urlaub machen und schon oft im Heimatmuseum ausgeholfen haben, als auch Corinna Middelton mit ihrer Querflöte und mit Gesang zuständig. Das Programm ergänzt Rosi Lange aus Hahnenklee-Bockswiese mit ihrem Akkordeon und Seemannsliedern. Sowohl alt-

**Sie wollen
wandern,
schwimmen,
oder einfach entspannen – dann
sind Sie bei uns genau richtig!**



Sie suchen persönliche Ansprache statt Massentourismus? Unser gepflegter und mehrfach ausgezeichnete Familienbetrieb liegt in absolut ruhiger Waldrandlage mit einem großen Wanderwegenetz direkt vor der Tür. Und wenn das Wetter mal nicht so schön ist, laden unser Schwimmbad (Ozongefiltert) und unsere Sauna zum Entspannen ein. Unsere Zimmer verfügen alle über schöne Badezimmer mit Dusche, Kabel-TV und natürlich kostenlosem W-LAN



Kennenlernangebot, Hausprospekt,
Kinderermäßigung, 1 Ferienwohnung ÜF 45–65 €/p. P.

HAUS AM HOCHWALD Familie Brauer
Langeliethstraße 14c · 38644 Goslar-Hahnenklee · Tel. 05325 5162-0
www.hausamhochwald.de · info@hausamhochwald.de

KLIMASCHUTZ-HOTEL

Die Harz Krimis on Tour machten Station im Heimatmuseum

von Angelika Hoppe

Die bekannten und beliebten Autoren von Harz Krimis **Helmut Exner** und **Gabriela Bock** kamen zu einer Lesung in unser Heimatmuseum. Dort war bereits am Vormittag ein Ausstellungsraum zu einem Vortrags-/Lesesaal umgestaltet worden.

Das von allen mit Spannung erwartete Ereignis warf seine „Schatten“ voraus ... so war der Ausstellungsraum mit Stühlen herzurichten und mit Windlichtern zu dekorieren, Brote mit selbst gemachtem Schmalz zu schmieren, Gläser und Getränke bereit zustellen ... und dann wurden die beiden Autoren und die Musiker von Sax'n Tour erwartet!



Ein spannender Abend im Museum

Gegen 19.00 Uhr kamen Herr Exner, Frau Bock, die Musiker von Sax'n Tour und mit ihnen 29 gespannte und gut gelaunte Gäste. Pünktlich um 19.30 Uhr begann das Pro-



Sax'n Tour und die beiden Autoren



HarzKrimis on tour mit Helmut Exner und Gabriela Bock

gramm ... Sax'n Tour spielten die Titelmelodie eines James Bond Films.

Dann stellte sich Herr Exner sowie seine durch alle seine Krimis führende Figur der Fräulein Lilly Höschen dem Publikum vor und las aus seinem ersten Harzkrimi „Walpurgismord“. Diesem Vortrag folgte die Lesung aus dem Krimi „Eleonores beste Sülze“ von Frau Bock und anschließend ein gemeinsamer Vortrag der beiden Autoren mit den Titelrollen ihrer Krimis der Lilly Höschen und der Eleonore Dix. Die Pause wurde musikalisch durch Musik des Duos Sax'n Tour eingeleitet.

Nun wurde für das leibliche Wohl gesorgt, begleitet von angeregten Unterhaltungen mit Schmunzeln und viel Gelächter. Bücher konnten von den Autoren erworben und auf Wunsch signiert werden. Dann folgte der zweite Teil der Lesung wiederum begleitet von weiteren Musikstücken aus Kriminalfilmen.

Ein rundum gelungener toller Abend

traumhaft entspannt - himmlisch ruhig - liebevoll eingerichtet - 100 m vom See



www.camping-harz.com

0 53 25 / 25 70

Kreuzeck 5

38644 Goslar-Hahnenklee

Das
Kreuzeck

Campingplatz und Ferienhäuser
Wirtshaus

Walpurgis im Museum – verhexte Geschichten und Gedichte wurden von Renate Maria Riehemann gelesen...

von Angelika Hoppe

... und die Museumshexen mixen einen Hexentrunk und reichen verhexte Häppchen ... so wurde die Veranstaltung angekündigt.

Das in eine gemütliche Hexen-Lesestube verwandelte Museum mit den verkleideten Museumshexen begrüßte erstmals Frau Riehemann in Hahnenklee zu einer Lesung. Humorvoll wurden von ihr kurzweilige und tiefsinnige Geschichten und Gedichte von Harzer Autoren verbunden mit wunderbarer Gestik vorgetragen. Insbesondere der Vortrag „Eisbein und Suppenhuhn oder das Haus im Harz“ – eine touristische Posse in drei Akten von Christiane



Frau Riehemann während der Lesung



„...was ich im Harz an Hexen fand, das war so reizend und charmant...“

Wunderow – brachte die Zuhörer zum Schmunzeln, auch wenn der Geschichte inhaltlich reale Gesellschaftskritik zugrunde lag.

In der Pause wurden verhexte Häppchen sowie der von den Museumshexen gemixte Hexentrunke gereicht ... und mit den 28 zum Teil ebenfalls als Hexen verkleideten Gästen kam es am Rande auch zum Austausch von amüsanten Gedanken zur Walpurgisnacht.

Am Ende der Veranstaltung stellten alle fest, dass es ein gemütlicher, amüsanter Abend in einer „verhexten Umgebung“ und mit einem tollen Vortrag war!

Hahnenkleer Bücherstube und Kunstgewerbehaus

Roswitha Groß

Hindenburgstraße 1
38644 Goslar-Hahnenklee - Telefon 05325 2387



Haeseler

Sanitär • Heizung • Solar • Fliesen

Burgstätter Straße 28 • 38678 Clausthal-Zellerfeld

Tel.: 0 53 23 - 93 70 - 0 • www.haeseler-online.de



Datenschutzhinweise für Mitglieder

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen personenbezogenen Daten (Name, Adresse, Geburtstag sowie ggf. Telefonnummer, E-Mail-Adresse und Bankverbindung) auf den EDV-Systemen des Harzklub-Zweigverein e.V. Hahnenklee-Bockswiese gespeichert und für Verwaltungszwecke des Vereins verarbeitet und genutzt werden.

Verantwortliche Stelle ist der Harzklub-Zweigverein e.V. Hahnenklee-Bockswiese, 38644 Goslar-Hahnenklee, Kurhausweg 1a (*im Folgenden: HZ H.-B.*)

Mit der Mitgliedschaft im **HZ H.-B.** ist zugleich eine Mitgliedschaft im Harzklub Hauptverein e.V. und dessen übergeordneten Verbänden, dem Landeswanderverband Niedersachsen, dem Landeswanderverband Sachsen-Anhalt, dem Landeswanderverband Thüringen und dessen Dachverband, dem Deutschen Wanderverband (DWV) verbunden.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Dritte weiterzugeben. Hiervon sind die Daten von Vorstandsmitgliedern, Fachwarten und Wanderführern ausgenommen, deren Kontaktdaten zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben innerhalb der Verbandsstrukturen, an den Deutschen Wanderverband (DWV), die Landeswanderverbände Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen und für die interne Kommunikation weitergegeben werden können. Der **HZ H.-B.** veröffentlicht die Kontaktdaten seiner Vorstände auch auf der Internetseite des Vereins.

Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die beim **HZ H.-B.** gespeicherten Daten nicht richtig sind. Wenn die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Verwaltungsprozesse des **HZ H.-B.** nicht erforderlich sind, können Sie auch eine Sperrung und gegebenenfalls eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen oder sonstigen gesetzlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen. Hiervon sind die Daten ehemaliger Funktionsträger und Mitglieder mit Ehrungen des **HZ H.-B.** ausgeschlossen, die weiterhin elektronisch archiviert werden.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch den **HZ H.-B.**, noch dessen übergeordnete Verbandsstrukturen statt.

Nutzung der E-Mail-Adresse und Telefonnummer durch den Harzklub-Zweigverein e.V. Hahnenklee-Bockswiese

Mit dem Beitritt zum **HZ H.-B.** nehmen Sie zur Kenntnis, dass der **HZ H.-B.** Ihre E-Mail-Adresse und Telefonnummer (sofern angegeben) zum Zwecke der Übermittlung der von Ihnen gewünschten Medien sowie zur allgemeinen Vereinskommunikation nutzt. Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse und Telefonnummer an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Datenschutzverantwortlicher:

Harzklub-Zweigverein e.V. Hahnenklee-Bockswiese
Kurhausweg 1a
38644 Goslar-Hahnenklee
Hildegard Steffens; 1. Vorsitzende

Mit dem Beitritt zum Harzklub-Zweigverein Hahnenklee-Bockswiese e.V. wird bestätigt, dass die Datenschutzhinweise für Neumitglieder zur Kenntnis genommen und akzeptiert wurden.

 Ort

 Datum

 Unterschrift



D-N-D

**Detlef-Nicolaus-Dienstleistungen
in Hahnenklee-Bockswiese und Umgebung**

- Technische Objektbetreuung – Kleinreparaturen
- Haushüteservice – Instandhaltungsarbeiten
- Handwerkerservice – Gartenpflege – Winterdienst
- Dienstleistungen „Rund ums Haus“

Nähere Informationen erhalten Sie unter:

Telefon: 0 53 25/27 41

Mobil: 0175/3 28 68 62

e-mail: d.n.d@d-nicolaus.de

web: www.d-nicolaus.de



Ihr Haus- & Grundstücksservice

eingetragen bei der Handwerkskammer Braunschweig

Mietvertrag Vereinshütte

Mietobjekt: Vereinshütte des Harzklub-Zweigvereins Hahnenklee-Bockswiese

Mieter: _____
(Name, Anschrift, Telefon)

Das Mietobjekt wird am _____ gemietet.

Der Mietvertrag beginnt um 12 Uhr des angegebenen Tages und endet um 12 Uhr am darauf folgenden Tag.

Die Hüttenmiete beträgt für Mitglieder des Harzklub-Zweigvereins Hahnenklee-Bockswiese 30 € pro Tag; für Nichtmitglieder beträgt die Miete 60 € pro Tag.

Nichtmitglieder können vor Abschluss des Mietvertrages dem Verein beitreten und zahlen dann nur 30 € pro Tag Miete.

Es wird eine Kautions von 70 € erhoben.

Die Hüttenmiete und die Kautions sind bei der Übergabe der Hütte in bar an den Hüttenwart zu bezahlen. Der Hüttenwart quittiert dem Mieter die Bezahlung.

Die dem Mieter überlassenen Schlüssel sind dem Hüttenwart bei Rückgabe der Hütte vollzählig zurückzugeben.

Der Mieter darf seinen eigenen Grill mitbringen; es ist ein Sicherheitsabstand zur Hütte einzuhalten.

In der Hütte gilt absolutes Rauchverbot!

Die Hütte ist bei Rückgabe an den Hüttenwart sauber und ordentlich zu übergeben. Der Fußboden muss gesaugt und gewischt sein. Benutztes Geschirr und Bestecke müssen abgewaschen und wieder weggeräumt werden.

Beschädigungen sind dem Hüttenwart zu melden; sie werden mit der Kautions verrechnet.

Bei unsachgemäßer Reinigung der Hütte wird eine Firma mit der Reinigung beauftragt; die Kosten werden von der Kautions abgezogen.

Hahnenklee, den _____

(Vermieter)

(Mieter)

Vereinshütte des Harzklub-Zweigvereins Hahnenklee-Bockswiese

von Uwe Janssen

Die meisten Mitglieder des Harzklub-Zweigvereins Hahnenklee-Bockswiese wissen sicherlich, dass auf dem Grundstück des Kindergartens, an der „Alten Waldschule“ in Hahnenklee-Bockswiese unsere Vereinshütte steht.

Die Hütte kann für private Feiern von allen Mitgliedern des Vereins und auch von Nichtmitgliedern genutzt werden. Mitglieder bezahlen 30,00 €, Nichtmitglieder 60,00 €. Es wird eine Kautions von 70,00 € erhoben, die bei ordnungsgemäßer Rückgabe der Hütte erstattet wird.

Innen ist ein Raum mit Sitzplätzen für maximal 30 Personen vorhanden. Für den Außenbereich stehen Bierzeltgarnituren für bis zu 32 Personen zur Verfügung. Im Haus befindet sich eine Toilette und eine Küche mit Herd, Backofen, Geschirrspüler, Mikrowelle, Kühlschrank mit Gefrierabteil und Kaffeemaschine.



Unsere Harzklubhütte an der „Alten Waldschule“

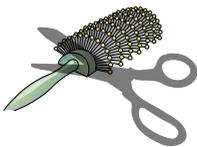
Eine gastronomische Versorgung wird vom Harzklub nicht angeboten. Speisen und Getränke organisieren die Mieter selbst.

Die Vereinshütte ist beheizbar, so dass bei einem „Wintervergnügen“ niemand frieren muss.

Bei Interesse kann mit unserem Hüttenwart Uwe Janssen, Parkstraße 27 in Hahnenklee, Telefon 05325 2162, Kontakt aufgenommen werden.



Andrea's Frisuren-Studio



Andrea Engelhardt
Kurhausweg 5
38644 Goslar-Hahnenklee
Telefon 05325 2994

Öffnungszeiten:
Di.-Fr. 08:30–12:30 Uhr
14:00–18:00 Uhr
Sa. 08:30–13:00 Uhr

Professionelle Haarverlängerung und Haarverdichtung von

Great Lengths

Grünkohlwanderung am 16. November 2019

von Heidi Stagge

Für diese Grünkohlwanderung hatten wir uns diesmal ein etwas anderes Ziel ausgesucht: die Bocksberghütte.

Der Wirt hatte sich gerne bereit erklärt, in der Ruhezeit im November seine Gaststätte für uns zu öffnen. Die Wanderer wollten über den Liebesbankweg nach oben laufen und über die Rodelbahn zurück. Da zu dieser Jahreszeit auch die Kabinenbahn nicht fährt, bekamen die Teilnehmer, die nicht so weit zu Fuß gehen konnten, eine Fahrgenehmigung.

Am 16. November versprach der Blick morgens aus dem Fenster nichts Gutes. Es nieselte und die Sicht war gleich Null. So war unsere Erwartung nicht besonders groß, dass wir eine ordentliche Wandergruppe zusammen bekommen würden. Aber weit gefehlt – um 11 Uhr trafen sich doch tatsächlich 50 Wanderer mit Schirm und Regenjacke und bester Stimmung. So ging es dann den Berg hinauf, leider ohne die schönen Ausblicke auf Hahnenklee, die dieser Weg bietet. An der Liebesbankhütte wartete der Glühwein auf uns und so gestärkt ging es die letzte Steigung hinauf.

Bei einem leckeren und reichlichen Buffet saßen wir dann mit über 60 Grünkohlfans bis gegen 15 Uhr zusammen, nicht ohne Marina Kühl und den Brockenwanderer Wolfgang Meier als Grünkohlkönige gekürt zu haben.

Bei immer noch leichtem Regen ging es dann den schnellen und leichten Weg über die Rodelbahn wieder nach Hahnenklee hinunter. Weil es uns so gut gefallen hatte, haben wir uns gleich für den 14. November 2020 wieder angemeldet, dann vielleicht bei etwas besserem Wetter.

Sonntags frische Brötchen · Bäcker Snacks

Eis aus eigener Herstellung

Frühstück in unseren Cafés:

- Stammgeschäft in Altenau
- City-Café Clausthal-Zellerfeld
- am Hindenburgplatz in Hahnenklee

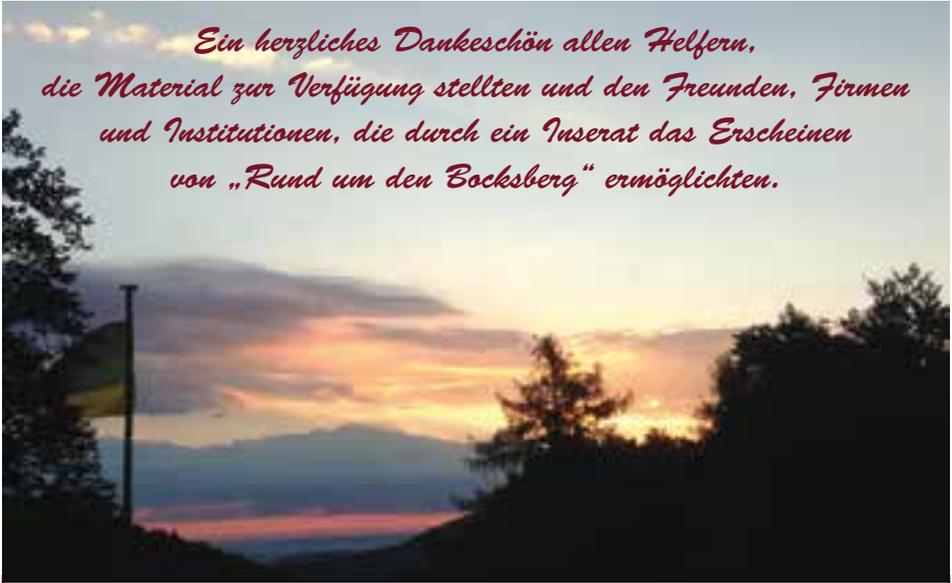
Bäckerei
Peter Moock

Telefon 05328 / 396

Mail: baeckerei.p.moock@t-online.de

Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.baeckerei-moock.de

*Ein herzliches Dankeschön allen Helfern,
die Material zur Verfügung stellten und den Freunden, Firmen
und Institutionen, die durch ein Inserat das Erscheinen
von „Rund um den Bocksberg“ ermöglichten.*



Andrea's Frisurenstudio, A.Engelhardt
 APKS Adam, Prange, Kaminski, Sigwarth,
 Steuerberater
 Assmann Reisen
 Atempraxis Pudelek
 Café Steffens, Restaurant
 Das Kreuzeck, Campingplatz
 Dommach, Gartenbau
 Egerland, Restaurant, Café, Familie Kühl
 Eurawasser
 Gebrüder Fricke, Dachdeckermeister
 Haeseler, Sanitär, Heizung
 Hahnkleer Bücherstube
 harz-blockhaus, Familie Peemöller
 Haus am Hochwald, Familie Brauer
 Haus am Park, Seniorenresidenz
 Hellmeier, Haus- und Gartentechnik

Holz-Reimann
 Hotel Hahnenkleer Hof
 Hotel Walpurgishof, Familie Bender
 Hotels am Kranichsee
 Leitsmann Elektroinstallation
 Mackes Ferienwohnungen
 Malerbetrieb Rohde
 Marnies, Stehcafé
 Moock, Bäckerei und Café
 Nikolaus DND, Dienstleistungen
 Ringer Zechenhaus, Straußwirtschaft
 Sparkasse HI-GS-PE
 Stabkirche Hahnenkleer
 Volksbank Nordharz
 Waldlandhaus, Familie Carow
 Wilgenbus, Klempner- und
 Installateurmeister

"Egerland"

Restaurant - Seecafé - Biergarten



Nur einen kleinen Spaziergang von Hahnenklee entfernt - direkt am Liebesbankweg - erwarten Sie

Harzer Spezialitäten und hausgemachte Kuchen & Torten.

Durchgehend warme Küche tägl. von 12 bis 19 Uhr.

Ruhetage bitte telef. erfragen: 0172/410 55 77
38644 Hahnenklee, Kreuzeck 4



Hotel Walpurgishof

Seit 2003 begrüßen Regine und Axel Bender mit ihrem Team Gäste im Hotel Walpurgishof. Familie Bender übernahm das Hotel im Jahr 2003 und hat seitdem viele notwendige Investitionen getätigt.

Die 47 Komfortdoppelzimmer, 6 Juniorsuiten und 4 Suiten wurden in den vergangenen Jahren in mehreren Abschnitten

komplett renoviert und neu gestaltet. Es entstand eine liebevolle Atmosphäre zum Wohlfühlen. Alle Zimmer sind im modernen Landhausstil ausgestattet und verfügen unter anderem über Boxspringbetten, Flachbildschirme sowie sanierte Badezimmer mit ebenerdigen Duschen, die einen erholsamen und unvergesslichen Aufenthalt bereiten.



Kulinarisch abgerundet wird der Aufenthalt der Gäste im Restaurant „Benders“. Hier werden nicht nur die Gäste vom Hotel Walpurgishof begrüßt, sondern auch Gäste aus dem Umkreis, die einfach mal lecker und genussvoll essen gehen möchten. Vor allem der Sonntagsbrunch, der an jedem 2ten Sonntag im Monat und an ausgesuchten Feiertagen stattfindet, ist ein Besuch wert. Der Küchenchef und seine Crew verwöhnen die Gäste mit einer Kombination an Köstlichkeiten der mediterranen und deutschen Küche. Im lichtdurchfluteten Wintergarten mit Blick auf die nordische Stabkirche oder auf der Sonnenterrasse werden Sie verwöhnt.

Das Wohlfühlangebot wird durch die neu eröffnete Wellness- & Spa-Landschaft abgerundet. Diese ist nicht nur für die Hotelgäste eine einzigartige Oase der Entspannung, sondern hier können sich auch Tagesgäste verwöhnen lassen.

Auf ca. 500 m² erwarten Sie ein Swimmingpool (5x8 Meter) mit Gegenstromanlage, eine Saunalandschaft mit Erlebnisdusche und Ruheraum sowie verschiedene Behandlungsräume für kosmetische Anwendungen, Bäder, Massagen und vielem mehr. Die liebevolle Gestaltung dieser Räume macht aus jedem Aufenthalt in unserem Haus ein unvergessliches Erlebnis und ist die perfekte Auszeit vom stressigen Alltag.



Ihre Familie Bender und Ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch!

Hotel Walpurgishof, BEKA Hotels GmbH, Am Bocksberg 1, 38644 Goslar-Hahnenklee
Tel.: 05325/588-0, Mail: hotel@walpurgishof.com, ww.walpurgishof.com